Handbuch für Netzwerkadministratoren

Document Manager

e-STUDIO233/283
e-STUDIO233P/283P
e-STUDIO353/453
e-STUDIO523/603/723/853
e-STUDIO281c/351c/451c

Networking Documents.

TOSHIBA
Leading Innovation

Software-Lizenzvertrag

MIT DER INSTALLATION ODER SONSTIGEN NUTZUNG DIESER SOFTWARE ERKLÄREN SIE IHR EINVERSTÄNDNIS MIT DEN NACHSTEHENDEN BEDINGUNGEN (SOFERN NICHT EINE BESONDERE LIZENZ VOM ANBIETER DER ANWENDBAREN SOFTWARE BEREITGESTELLT WIRD, DA IN DIESEM FALL DIESE SEPARATE LIZENZ GILT). WENN SIE DIESE BEDINGUNGEN NICHT AKZEPTIEREN, DÜRFEN SIE DIESE SOFTWARE NICHT INSTALLIEREN ODER BENUTZEN UND MÜSSEN SIE UNVERZÜGLICH AN DEN ORT ZURÜCKBRINGEN, AN DEM SIE SIE BEKOMMEN HABEN.

DIE AUF DIESEM PRODUKT INSTALLIERTE SOFTWARE ENTHÄLT ZAHLREICHE EINZELNE SOFTWAREKOMPONENTEN, FÜR DIE JEWEILS EIN EIGENER ENDNUTZERLIZENZVERTRAG ("EULA") GILT. INFORMATIONEN ZU EULAS FINDEN SIE IN EINER DATEI AUF DER MITGELIEFERTEN BENUTZERDOKUMENTATIONS-CD-ROM. GRUNDSÄTZLICH GILT, DASS SOFTWARE UND DOKUMENTATIONEN, DIE VON ODER FÜR TOSHIBA TEC CORPORATION ("TTEC") ENTWICKELT WURDEN, PRODUKTE VON TTEC SIND UND DURCH URHEBERRECHT, INTERNATIONALE ABKOMMEN UND ANDERE ANWENDBARE RECHTSVORSCHRIFTEN GESCHÜTZT SIND.

Lizenzerteilung

Dies ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen, dem Endbenutzer ("Sie"),und TTEC und ihren Lieferanten. Diese Software, die Schriften (Fonts, einschließlich der diversen Ableitungen dieser Fonts) und die begleitende Dokumentation ("Software") werden gemäß den Bestimmungen in der vorliegenden Vereinbarung für die Nutzung auf der System-CPU lizenziert, auf der sie installiert werden ("System"). Diese Software gehört TTEC und/oder ihren Lieferanten.

TTEC und ihre Lieferanten lehnen jede Haftung für die Installation und/oder die Nutzung dieser Software sowie für die Ergebnisse, die durch die Arbeit mit dieser Software erzielt werden, ab. Sie können eine Kopie der Software in der installierten Version auf einem einzigen System nutzen und dürfen die Software nur für den Zweck kopieren, um sie auf einem einzigen System nutzen zu können. Alle Kopien der Software unterliegen den Bestimmungen des vorliegenden Vertrages.

Folgendes ist Ihnen sowie von Ihnen beauftragten oder mit Ihrer Zustimmung handelnden Personen verboten: Sie dürfen diese Software nur gemäß den Bestimmungen dieser Lizenz benutzen. Ihnen wird am geistigen Eigentum dieser Software kein Titel übertragen, und das uneingeschränkte Eigentum verbleibt bei TTEC oder ihren Lieferanten. Der Quellcode der Software wird nicht an Sie lizenziert. Sie werden rechtlich für Urheberrechtsverletzungen, unberechtigte Übertragung, Reproduktion oder Nutzung der Software oder ihrer Dokumentation zur Verantwortung gezogen.

Laufzeit

Diese Lizenz bleibt in Geltung, bis sie von TTEC gekündigt wird oder Sie eine der Bestimmungen dieser Vereinbarung nicht einhalten. Sie stimmen zu, dass Sie nach der Kündigung alle Kopien der Software und ihrer Dokumentation vernichten

Sie können diese Lizenz jederzeit kündigen, indem Sie die Software und ihre Dokumentation sowie alle Kopien vernichten.

Gewährleistungsausschluss

DIESE SOFTWARE WIRD "IM ISTZUSTAND" OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GARANTIE, AUCH NICHT FÜR IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE VERMARKTBARKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, FÜR DEN RECHTSTITEL ODER DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER BEREITGESTELLT. TTEC UND IHRE LIEFERANTEN SCHLIESSEN JEGLICHE HAFTUNG FÜR DIE QUALITÄT UND DIE LEISTUNG DER SOFTWARE AUS. WENN SICH DIE SOFTWARE ALS SCHADHAFT ERWEIST, SIND SIE (UND NICHT TTEC ODER IHRE LIEFERANTEN) FÜR DIE KOMPLETTEN KOSTEN DER WARTUNG, REPARATUR ODER SCHADENSBEHEBUNG VERANTWORTLICH. TTEC UND IHRE LIEFERANTEN GEWÄHRLEISTEN NICHT, DASS DIE IN DER SOFTWARE ENTHALTENEN FUNKTIONEN IHREN ANSPRÜCHEN ENTSPRECHEN ODER DASS DER BETRIEB DER SOFTWARE UNTERBRECHUNGS- UND FEHLERFREI SEIN WIRD.

ALLE IN DIESER DOKUMENTATION ENTHALTENEN INFORMATIONEN, DIE VON TTEC UND IHREN KONZERNGESELLSCHAFTEN GEMÄSS EINEM EULA (ENDNUTZERLIZENZVERTRAG) BEREITGESTELLT WERDEN, WURDEN IN IHREM "ISTZUSTAND" OHNE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG ALLER ART ÜBERGEBEN.

Haftungsbeschränkung

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN TTEC ODER IHRE LIEFERANTEN FÜR SCHÄDEN AUS KONTRAKT, DELIKT ODER ANDEREM GRUND (MIT AUSNAHME VON KÖRPERVERLETZUNGEN ODER TODESFALL AUFGRUND VON FAHRLÄSSIGKEIT VON TTEC ODER IHREN LIEFERANTEN), AUCH NICHT FÜR ENTGANGENEN GEWINN, DATENVERLUST, ENTGANGENE KOSTENEINSPARUNGEN ODER ANDERE BEGLEIT-, SONDER- ODER FOLGESCHÄDEN AUFGRUND DER NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DER SOFTWARE, AUCH WENN TTEC ODER IHRE LIEFERANTEN ÜBER DIE MÖGLICHKEIT DES EINTRITTS SOLCHER SCHÄDEN IN KENNTNIS GESETZT WURDE, SOWIE NICHT FÜR DRITTANSPRÜCHE.

Beschränkte Rechte der US-Regierung

Die Software wird mit EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN geliefert. Nutzung, Vervielfältigung und Weitergabe durch die Regierung der USA unterliegt den Beschränkungen gemäß Unterabsatz (b)(3)(ii) oder (c)(i)(ii) der Klausel über Recht an technischen Daten und Computersoftware in 252.227-7013 oder 52.227-19 (c)(2) der FAR des DOD, i.d.g.F. Lieferant/Hersteller ist TOSHIBA TEC Corporation, 6-78, Minami-cho, Mishima-shi, Shizuoka-ken, 411-8520, Japan.

Allgemein

Sie dürfen diese Lizenz oder die Software nicht in Sublizenz vergeben, vermieten, verpachten, weitergeben oder übertragen. Jeder Versuch einer Sublizenzvergabe, Vermietung, Verpachtung, Weitergabe oder Übertragung von Rechten, Pflichten oder Auflagen gemäß dieser Vereinbarung ist null und nichtig. Sie erklären sich einverstanden, dass Sie nicht beabsichtigen und auch nicht konkret vorhaben, diese Software, einschließlich Kopien der Software oder technischer Daten, die in der Software oder den Datenträgern enthalten sind, oder ein direktes Produkt davon, an ein Land zu liefern oder (direkt oder indirekt) zu übertragen, für das von der Regierung der USA ein Verbot erlassen wurde. Dieser Lizenzvertrag unterliegt japanischem Recht oder nach freier Wahl eines Lieferanten von TTEC, der in einen Rechtsstreit aufgrund dieses Vertrages einbezogen wird, dem Recht des Landes, das im Einzelfall vom jeweiligen Lieferanten von TTEC bestimmt wird. Wenn eine Bestimmung oder ein Teil dieses Vertrags als ungesetzlich, ungültig oder nicht durchsetzbar erkannt wird, bleiben die restlichen Bestimmungen aufrecht.

SIE ANERKENNEN, DASS SIE DIESEN LIZENZVERTRAG GELESEN HABEN UND SEINE BESTIMMUNGEN VERSTEHEN. SIE SIND EINVERSTANDEN, SICH AN SEINE BESTIMMUNGEN GEBUNDEN ZU FÜHLEN. SIE SIND DARÜBER HINAUS EINVERSTANDEN, DASS DIESER LIZENZVERTRAG ZWISCHEN IHNEN UND TTEC UND IHREN LIEFERANTEN ALLE ANGEBOTE ODER VORHERIGEN VERTRÄGE MÜNDLICHER ODER SCHRIFTLICHER ART BZW. JEGLICHE ANDERE KORRESPONDENZ ZUM VERTRAGSGEGENSTAND DIESES LIZENZVERTRAGES AUSSER KRAFT SETZT.

TOSHIBA TEC Corporation, 6-78, Minami-cho, Mishima-shi, Shizuoka-ken, 411-8520, Japan.

Warenzeichen und Urheberrecht

Warenzeichen

- Der offizielle Name von Windows 98 ist Microsoft Windows 98 Operating System.
- Der offizielle Name von Windows Me ist Microsoft Windows Me Operating System.
- Der offizielle Name von Windows NT ist Microsoft Windows NT Operating System.
- Der offizielle Name von Windows 2000 ist Microsoft Windows 2000 Operating System.
- Der offizielle Name von Windows XP ist Microsoft Windows XP Operating System.
- Der offizielle Name von Windows Vista ist Microsoft Windows Vista Operating System.
- Der offizielle Name für Windows Server 2003 ist Microsoft Windows Server 2003 Operating System.
- Microsoft, Windows, Windows NT sowie die Produktnamen anderer Microsoft-Produkte sind Warenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und anderen Ländern.
- Apple, AppleTalk, Macintosh, Mac, TrueType und LaserWriter sind Warenzeichen von Apple Inc. in den USA und anderen Ländern.
- PostScript ist ein Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.
- Netscape ist ein Warenzeichen der Netscape Communications Corporation.
- IBM, AT und AIX sind Warenzeichen der International Business Machines Corporation.
- NOVELL, NetWare und NDS sind Warenzeichen von Novell, Inc.
- TopAccess ist ein Warenzeichen der Toshiba Tec Corporation.
- Andere Firmennamen und Produktnamen in dieser Anleitung sind Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer.

Urheberrechtsvermerk

© 2007 TOSHIBA TEC CORPORATION Alle Rechte vorbehalten.
Gemäß dem Urheberrecht darf diese Dokumentation nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung von TTEC reproduziert werden. Es wird hinsichtlich der Nutzung der darin enthaltenen Informationen keine Patenthaftung übernommen.

Vorwort

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für das digitale Multifunktionssystem oder digitale farbfähige Multifunktionssystem von Toshiba entschieden haben. Diese Dokumentation enthält Anleitungen für Administratoren zur Konfiguration und Verwaltung für digitale Multifunktionssysteme oder digitale farbfähige Multifunktionssysteme. Lesen Sie diese Anleitung, bevor Sie die Ihr System benutzen. Halten Sie diese Anleitung griffbereit und benutzen Sie sie beim Konfigurieren einer Umgebung, in der Sie die Funktionen des e-STUDIO-Systems optimal nutzen.

Zum Umgang mit dieser Anleitung

Dieses Handbuch beschreibt die Einrichtung der Netzwerkfunktionen für die e-STUDIO Serie. Für Informationn über die Installation digitaler Multifunktionssysteme oder digitaler farbfähiger Multifunktionssysteme siehe ***Kurzanleitung***.

Konventionen

- Der Ausdruck "System" oder "Gerät" bezieht sich generell auf digitale Multifunktionssysteme oder digitale farbfähige Multifunktionssysteme.
- Der Ausdruck "e-Filing" ist eine Abkürzung für "electronic filing" (elektronische Dateiablage).

Weitere Handbücher

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für das digitale Multifunktionssystem oder digitale Farb-Multifunktionssystem von Toshiba entschieden haben.
Die folgenden Handbücher beschreiben die Bedienung des Systems. Lesen Sie bitte das für Sie zutreffende Handbuch.

Kurzanleitung

Die Kurzanleitung beschreibt Anfangseinstellungen des Systems sowie mitgelieferte Handbücher und CD-ROMs.

Bedienungsanleitung für Grundfunktionen

Diese Anleitung beschreibt die Basisfunktionen des Systems mit Schwerpunkt auf den Kopierfunktionen.
Es enthält auch wichtige Sicherheitshinweise. Lesen Sie zuerst diese Anleitung.

Handbuch für Administrator- und Benutzereinstellungen

Dieses Handbuch beschreibt die Funktionen, die unter der Taste [USER FUNCTIONS] am Bedienfeld aufgerufen werden können.

Farbanleitung (Nur für Farbmodelle)

Dieses Handbuch beschreibt farbbezogene Einstellungen wie “Kopierkontrast”, “Farbjustage”, “Kopienbearbeitung”, "Bildeditierung” und “Bildverarbeitung”. Es enthält auch einige allgemeine Hinweise zur farblichen Gestaltung von Dokumenten.

Weitere Anleitungen auf der CD-ROM im PDF-Format:

TopAccess-Anleitung

Die Dokumentation "TopAccess-Anleitung" beschreibt die Verwendung und Verwaltung der Netzwerkfunktionenwie etwa Netzwerk-Scans und Auftragsverwaltung von Clientcomputern über ein Netzwerk mithilfe des Web-basierenden Dienstprogramms TopAccess.

Handbuch für Netzwerkadministratoren

Dieses Handbuch beschreibt die Konfiguration von Netzwerkservern für verschiedene Netzwerkdienste und die Fehlerbehebung im Netzwerk.

Druckanleitung

Dieses Handbuch beschreibt die Installation der Clientsoftware und das Drucken unter Microsoft Windows, Apple Mac OS und UNIX.

Scan-Anleitung

Diese Anleitung beschreibt die Scanfunktionen des Systems.

e-Filing-Anleitung

Diese Dokumentation erklärt die e-Filing-Funktionen, wie etwa den TWAIN-Treiber, den Datei-Downloader und das e-Filing-Web-Dienstprogramm.

Netzwerkfax-Anleitung

Die Dokumentation "Netzwerkfax-Anleitung" behandelt die Verwendung der Netzwerkfax-Funktionen, mit denen Benutzer Faxe und Internet-Faxe von einem Clientcomputer aus über das Netzwerk versenden können.

Handbuch für Benutzerverwaltung

Das Handbuch für Benutzerverwaltung beschreibt die System-Verwaltungsfunktionen, wie etwa Abteilungsverwaltung, Einrichten der Benutzerverwaltung und Authentifizierung für Scan to E-mail

Wie Sie PDF (Portable Document Format) Handbücher lesen

Zum Drucken und Betrachten von PDF-Dateien muss Adobe Reader oder Adobe Acrobat Reader auf Ihrem PC installiert sein. Wenn Adobe Reader oder Adobe Acrobat Reader nicht auf Ihrem PC installiert ist, können Sie die Software von der Adobe Web-Seite herunterladen und installieren.

In diesem Handbuch werden zwei Modelltypen behandelt. Die e-STUDIO233/283 und e-STUDIO233P/283P. Die P-Modelle unterscheiden sich dadurch, dass sie standardmäßig mit einer Druckfunktion zur Auslieferung kommen.

Sicherheitshinweise

In diesem Handbuch finden Sie Sicherheitshinweise in drei Stufen.
Sie sollten die Bedeutung dieser Sicherheitshinweise kennen, bevor Sie das Handbuch lesen.

Warnung	Diese Gefahrenstufe weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die - wenn sie nicht behoben wird - tödliche bzw. ernsthafte Verletzungen, erhebliche Schäden oder Feuer im Gerät oder in seiner Umgebung nach sich ziehen kann.
Vorsicht	Diese Gefahrenstufe weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die - wenn sie nicht behoben wird - geringfügige bis mittlere Verletzungen, Teilschäden am Gerät oder in seiner Umgebung sowie Datenverlust nach sich ziehen kann.
Hinweis	Anmerkungen dieser Art verweisen auf einen Vorgang, den Sie befolgen sollten, um eine optimale Leistung des Systems und problemfreies Kopieren sicherzustellen.

Weiterhin sind in diesem Handbuch Informationen enthalten, die die Bedienung des Systems erleichtern:

Tipp	Beschreibt praktische Tipps zur Bedienung des Systems.
🕮	Seiten, auf denen Sie weitere Hinweise finden können. Lesen Sie ggf. auch diese Seiten.

Schwarzweiß-Modell	e-STUDIO232/282 e-STUDIO233/283 e-STUDIO352/452 e-STUDIO353/453 e-STUDIO520/600/720/850 e-STUDIO523/603/723/853
Farbmodell	e-STUDIO281c/351c/451c

Inhaltsverzeichnis

Software-Lizenzvertrag **1**

Warenzeichen und Urheberrecht **4**

Vorwort **5**

Kapitel 1 Netzwerkserver einrichten

Über die Netzwerkserver-Einstellungen **12**

Windows-Druckserver einrichten **13**

Windows-Druckserver konfigurieren 13

NetWare-Druckerserver einrichten **15**

NetWare im Bindery-Modus einrichten 15

NetWare im NDS-Modus einrichten 17

NetWare im NDPS-Modus einrichten 19

NetWare im iPrint-Modus einrichten 30

DNS- und Mail-Server einrichten **32**

Tipps zum Einrichten von DNS- und Mail-Servern für E-Mail 34

Tipps zum Einrichten von DNS- und Mail-Servern für Internet-Fax 34

Tipps zum Einrichten von DNS- und Mail-Servern für Offramp-Gateway 34

LDAP-Authentifizierungsdienst einrichten **35**

Zonen für DNS-Vor- und Rückwärtssuche konfigurieren 35

Gerät mit TopAccess konfigurieren 40

Kapitel 2 Fehlersuche

Fehlersuche Übersicht **42**

Probleme mit Verbindungen im Netzwerk 42

Gerät wird nicht erkannt 47

Ping des Geräts nicht möglich 49

Kein Drucken von einem Client möglich 51

Netzwerk oder Bedienfeldanzeige nach LDAP-Suche deaktiviert 52

Die LDAP-Authentifizierung erfolgt verzögert 52

Fehlerbehebung bei Hardwarefehlern **53**

Allgemeine Fehler 53

Anzeigen zum Systemstatus 54

TopAccess-Fehlermeldungen 56

Fehlerbehebung bei Netzwerkfehlern **61**

Das Gerät ist im Netzwerk nicht sichtbar 61

Auf dem Gerät kann nicht ausgedruckt werden 63

Kapitel 3 Anhang

Liste der Standardeinstellungen 66
Standardeinstellungen für allgemeine Einstellungen 66
Standardeinstellungen für Netzwerkkonfiguration 67
Standardeinstellungen für Kopiererkonfiguration 71
Standardeinstellungen für Faxkonfiguraiton (Option) 72
Standardeinstellungen für "Speichern als Datei" 72
Standardeinstellungen für E-Mailkonfiguration 72
Standardeinstellungen für Internet-Fax-Konfiguration 73
Standardeinstellungen für Druckerkonfiguration 73
Standardeinstellungen für Druckdienst 73

Index 75

1

Netzwerkserver einrichten

Dieser Abschnitt bechreibt, wie Sie Netzwerkserver einrichten.

Über die Netzwerkserver-Einstellungen 12

Windows-Druckserver einrichten 13

Windows-Druckserver konfigurieren 13

NetWare-Druckerserver einrichten 15

NetWare im Bindery-Modus einrichten 15

NetWare im NDS-Modus einrichten 17

NetWare im NDPS-Modus einrichten 19

NetWare im iPrint-Modus einrichten 30

DNS- und Mail-Server einrichten 32

Tipps zum Einrichten von DNS- und Mail-Servern für E-Mail 34

Tipps zum Einrichten von DNS- und Mail-Servern für Internet-Fax 34

Tipps zum Einrichten von DNS- und Mail-Servern für Offramp-Gateway 34

LDAP-Authentifizierungsdienst einrichten 35

Zonen für DNS-Vor- und Rückwärtssuche konfigurieren 35

Gerät mit TopAccess konfigurieren 40

Über die Netzwerkserver-Einstellungen

In diesem Kapitel werden Netzwerkumgebungen beschrieben, in denen mit mehreren Netzwerkservern gearbeitet wird (Novell NetWare-Server und Windows-Druckserver), die Druckfunktionen über dieses Gerät gemeinsam nutzen. Es werden die Einstellungen für Server beschrieben, die die Protokolle IPX/SPX oder TCP/IP für die Datenkommunikation mit diesem Gerät verwenden. Außerdem enthält es einige Richtlinien zum Einrichten von DNS-Servern und Mail-Servern für "Scannen in Internet-Fax" und "Scannen in E-Mail" und für die Einrichtung des LDAP-Dienstes mit dem Kerberos Netzwerk-Authentifizierungsdienst

Windows-Druckserver einrichten

Wenn ein Computer mit Windows NT 4.0, Windows XP, Windows Vista, Windows 2000 oder Windows Server 2003 für eine Verbindung mit diesem Gerät über TCP/IP konfiguriert wurde, kann er direkt auf diesem Gerät drucken. Wenn der Computer den Drucker über das Netzwerk zur gemeinsamen Nutzung freigegeben hat, agiert er als Druckserver für Windows-Clients. Wenn Clients auf diesem Gerät drucken, senden sie ihren Druckauftrag an den Windows-Druckserver. Die Druckvorgänge können dann auf dem Computer, der als Windows-Druckserver fungiert, überwacht und gesteuert werden.
Der Windows-Druckserver kann als Alternative zu TCP/IP zum Drucken an dieses Gerät auch AppleTalk-Protokolle benutzen. Wenn ein Drucker eingerichtet wird, der mit AppleTalk-Benutzern gemeinsam genutzt werden soll, darf der Drucker nicht "abgefangen" werden. Dadurch würden die Druckaufträge aller Anwender an den Server übertragen anstatt direkt an den Drucker. Wenn Sie den Drucker abfangen, erscheinen die Druckverbindungen dieses Gerätes nicht in der Auswahl von MacOS.

Windows-Druckserver konfigurieren

Die Kommunikation zwischen dem Windows-Druckserver und diesem Gerät können Sie mit folgenden Schritten konfigurieren. Weitere Hinweise finden Sie in den nachfolgenden Abschnitten:

- Laden Sie das TCP/IP-Netzwerkprotokoll auf den Server und konfigurieren Sie es mit IP-Adresse, Subnetmaske und Gateway.
- Vergewissern Sie sich, dass der Microsoft TCP/IP-Druckdienst installiert ist und der betreffende Computer Raw TCP oder LPR-Druck verwendet.
- Installieren Sie ggf. auf dem Windows-Druckserver die geeigneten Druckertreiber und geben Sie den Drucker für das Netzwerk frei.
  🕮 S.13 “Druckertreiber als freigegebene Druckertreiber installieren”
- Konfigurieren Sie die Clients für das Drucken auf dem Drucker, der vom Windows-Druckserver freigegeben wurde.
  🕮 S.14 “Clients einrichten”

Druckertreiber als freigegebene Druckertreiber installieren

Zuerst installieren Sie die Windows-Druckertreiber. Die Installationsanweisungen in der Dokumentation ***Druckanleitung*** können für jeden Computer genutzt werden, der direkt und unabhängig auf diesem Gerät druckt. Der Netzwerkadministrator kann jedoch für Systeme unter Windows NT 4.0 Server, Windows NT 4.0 Workstation, Windows 2000 Professional, Windows XP Professional, Windows Vista oder Windows Server 2003 einen Drucker einrichten, der von allen Clients im Netzwerk gemeinsam genutzt werden kann. Wenn ein Drucker gemeinsam genutzt wird, können Clients, die keine unabhängige Netzwerkverbindung zu diesem Gerät herstellen können, über den Server drucken.
Wenn Sie die Druckerdateien noch nicht auf dem Windows-Druckserver installiert haben, sollten Sie dies jetzt tun und dabei die Anweisungen für LPR-Druck in der Dokumentation ***Druckanleitung*** beachten. Für das weitere Vorgehen, auch für den Fall, dass Sie die Druckerdateien bereits vorher auf dem Computer installiert haben, den Sie als Windows-Druckserver benutzen, lesen Sie in der Windows-Dokumentation die Informationen zur Freigabe des Druckers.
Außerdem können die Druckerdateien für jede einzelne Windows-Version für den freigegebenen Drucker installiert werden, sodass Windows-Clients den freigegebenen Drucker als Point-and-Print-Drucker nutzen, von dem sie die geeigneten Druckertreiber herunterladen können.

Hinweise

- Wenn Sie den Druckertreiber auf Windows NT 4.0 Clients vom Windows NT 4.0 Druckserver installieren, markieren Sie die Option "RAW-Datentyp immer spoolen" im Dialogfeld "Druckprozessor", das Sie über die Schaltfläche "Druckprozessor..." auf der Registerkarte "Allgemein" im Dialogfeld "Druckereigenschaften" des freigegebenen Druckers auf dem Windows NT 4.0 Druckserver aufrufen können.
- Wenn Sie den Windows 2000 PCL-Druckertreiber auf dem Windows 2000 Server installieren, müssen Sie die Option "Erweiterte Druckfunktionen aktivieren" auf der Registerkarte "Erweitert" im Dialogfeld "Druckereigenschaften" deaktivieren.

Clients einrichten

Jeder Client eines Windows-Druckservers verwendet bereits ein Netzwerkprotokoll für die Kommunikation mit dem Server. Dadurch kann jeder einzelne Client auf diesem Gerät drucken, sofern dieses vom Windows-Druckserver freigegeben wurde. In diesem Fall ist es nicht zwingend erforderlich, dass die Clients das gleiche Netzwerkprotokoll für die Verbindung zum Windows-Druckserver verwenden, wie es der Server für die Kommunikation mit diesem Gerät benutzt.
Das Drucken für Clients können Sie einrichten, indem Sie eine Verbindung zum Druckserver herstellen und den freigegebenen Drucker wählen. Rechtsklicken Sie auf den betreffenden Drucker und wählen Sie "Öffnen". Nach Aufforderung klicken Sie auf "Ja", damit Windows den Drucker einrichtet.
Nach Auswahl des Druckers durch die Clients kann dieser über die Dialogfelder "Druckereinstellungen", "Seite einrichten" oder "Drucken" im jeweiligen Anwendungsprogramm ausgewählt werden. Die Clients können alle Druckoptionen für ihren Auftrag einstellen, jedoch sind bestimmte Druckereigenschaften grau hinterlegt und können nicht geändert werden. Wenn ein Client ein Dokument druckt, wird der Auftrag an den Windows-Druckserver und von dort an dieses Gerät übertragen.
Der Auftrag wird im Druckmanager auf dem Clientcomputer aufgelistet und der Administrator kann ihn im Druckmanager auf dem Windows-Druckserver überwachen.

NetWare-Druckerserver einrichten

Dieses Gerät unterstützt die folgenden Novell-Druckdienste:
- NetWare 5.1/6.0/6.5 Bindery-Emulations-Modus
- NetWare 5.1/6.0/6.5 NDS-Modus (nur über IPX/SPX)
- NetWare 5.1/6.0/6.5 NDPS-Modus
- NetWare 6.0/6.5 iPrint-Modus

Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die Einrichtung dieses Gerätes als Novell-Netzwerk-Drucker, Druckerserver oder NDPS-Drucker-Agent. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte Ihrer Novell-Dokumentation.

NetWare im Bindery-Modus einrichten

Nur eine Verzeichnisstruktur kann mit diesem Gerät verbunden werden. Wenn Sie weitere NetWare 5.1/6.0/6.5 Server anschließen müssen, kann dies über die Bindery-Simulation geschehen, die veranlasst, dass der 5.1/6.0/6.5 Server sich wie ein NetWare 3.x-Server verhält und als solcher akzeptiert wird.

Hinweis

Der gewählte Dateiserver muss sich nicht in der Struktur befinden, die in den NDS-Einstellungen gewählt wurde.

Zum Einrichten des NetWare 5.1/6.0/6.5 Servers im Bindery-Emulations-Modus zum Drucken auf diesem Gerät muss der Netzwerkadministrator Folgendes ausführen:
- Die Netzwerk-Startdatei ändern, sodass der Bindery-Kontext festgelegt wird.
  📖 S.15 “Netzwerk-Startdatei bearbeiten”
- Die Druckerwarteschlangen, Druckserver und Drucker auf dem Dateiserver konfigurieren.
  📖 S.16 “NetWare-Dateiserver einrichten”

Netzwerk-Startdatei bearbeiten

Nachstehend wird beschrieben, wie die Bindery-Kontexte in der Netzwerk-Startdatei bearbeitet werden.

Bindery-Kontext bearbeiten

1 Geben Sie auf dem NetWare-Dateiserver "load install" ein und drücken Sie die Eingabetaste.

2 Wählen Sie im Menü die Option "NCF Files Options" (NCF-Dateien Optionen).

3 Wählen Sie im Menü die Option "Edit AUTOEXEC.NCF" (AUTOEXEC.NCF bearbeiten).

4 Suchen Sie in der Datei eine Zeile mit folgendem oder ähnlichem Inhalt:

SET BINDERY CONTEXT=0U=ENG

- Befindet sich diese Zeile in der Datei, verfügt der Server über eine Bindery. Ist die Zeile nicht vorhanden, geben Sie die obige Zeile ein und speichern die Datei.

5 Starten Sie den NetWare-Dateiserver neu.

NetWare-Dateiserver einrichten

Im Folgenden wird beschrieben, wie ein NetWare 4.x-Dateiserver mit Bindery-Emulation eingerichtet wird, sodass die Netzwerk-Benutzer von ihren Arbeitsplätzen aus auf diesem Gerät drucken können und dieses Gerät Druckaufträge vom NetWare-Server erhalten kann.
Beim Emulationsmodus für NetWare 5.1/6.0/6.5 werden der NetWare-Druckserver und die Warteschlange für dieses Gerät von der NetWare-Druckkonsole (PCONSOLE) aus eingerichtet und konfiguriert. Die NetWare-Druckkonsole ist ein Dienstprogramm, das sich im NetWare-Verzeichnis PUBLIC befindet.

Bindery mit PCONSOLE einrichten

1 **Starten Sie PCONSOLE in der DOS-Eingabeaufforderung des Computers.**

2 **Wählen Sie "Print Queue" (Druckerwarteschlange) im Menü "Available Options" (Verfügbare Optionen) und drücken Sie die Eingabetaste.**
- Das Fenster "Print Queues" (Druckerwarteschlangen) wird aufgerufen.

3 **Drücken Sie die Taste "Insert", geben Sie den Namen der Warteschlange ein und drücken Sie die Taste "Enter".**

4 **Drücken Sie "Esc", wenn Sie das Fenster "Druckerwarteschlangen" schließen wollen.**

5 **Wählen Sie "Print Server" (Druckserver) im Menü "Available Options" (Verfügbare Optionen) und drücken Sie die Einga-betaste.**

6 **Wenn die Meldung erscheint, drücken Sie die Eingabetaste.**
- Das Fenster "Print Server" (Druckserver) wird aufgerufen.

7 **Drücken Sie die Taste "Einfg", geben Sie den Namen des Druckservers ein und drücken Sie die Eingabetaste.**
- Der Druckservername muss "MFP_[NIC-Seriennummer]" lauten. Die Geräte-Seriennummer Ihres Geräts finden Sie in der NIC-Konfigurationsliste, die über das Bedienfeld ausgedruckt werden kann.

8 **Wählen Sie im Fenster "Print Server" (Druckserver) den Namen des eingerichteten Druckservers und drücken Sie die Eingabetaste.**
- Das Menü mit den Druckserver-Informationen wird aufgerufen.

9 **Wählen Sie "Printer" (Drucker) im Menü "Print Server Information" (Druckserverinformationen) und drücken Sie die Eingabetaste.**
- Das Fenster "Defined Printers" (Definierte Drucker) wird aufgerufen.

10 **Drücken Sie die Taste "Einfg", geben Sie einen Druckernamen ein und drücken Sie die Eingabetaste.**

11 **Wählen Sie einen der bereits eingerichteten Druckernamen im Fenster "Defined Printers" (Definierte Drucker) und drücken Sie die Eingabetaste.**

12 **Markieren Sie das Feld "Printer Type" (Druckertyp) und drücken Sie die Eingabetaste.**

- Das Menü "Printer Type" (Druckertyp) wird aufgerufen.

13 **Wählen Sie "Other/Unknown" (Sonstige/Unbekannt) und drücken Sie die Eingabetaste.**

14 **Markieren Sie das Feld "Print queue" (Druckertyp) und drücken Sie die Eingabetaste.**

- Das Fenster "NetWare Server\Druckerwarteschlange" erscheint.

15 **Drücken Sie die Taste "Einfg", wählen Sie die eingerichtete Warteschlange aus dem Menü "Available Print Queues" (Verfügbare Warteschlangen) und drücken Sie die Eingabetaste.**

- Bis zu 10 Warteschlangen können gewählt werden. Wenn Sie mehrere Warteschlangen erstellt haben, wiederholen Sie den Vorgang, bis alle gewünschten Warteschlangen hinzugefügt sind.

16 **Wenn mehr als eine Warteschlange hinzugefügt wird, müssen Sie Prioritätswerte eingeben.**

17 **Drücken Sie "Esc", bis das Menü "Save Changes" (Änderungen speichern) erscheint.**

18 **Wählen Sie "Ja" und drücken Sie die Eingabetaste.**

NetWare im NDS-Modus einrichten

Nachstehend wird beschrieben, wie ein NetWare 5.1/6.0/6.5 Dateiserver mit NDS eingerichtet wird, sodass die Netzwerk-Benutzer von ihren Arbeitsplätzen aus auf diesem Gerät drucken können und dieses Gerät Druckaufträge vom NetWare-Server erhalten kann. Weitere Einzelheiten finden Sie in der NetWare-Dokumentation.

NDS mit dem NetWare-Administrator einrichten

1 **Wählen Sie im NetWare-Administrator das Container-Objekt zum Einrichten des Druckers, klicken Sie auf das Menü "Object" (Objekt) und dann auf "Create" (Erstellen).**

- Das Dialogfeld "New Object" (Neues Objekt) wird aufgerufen.

2 **In der Liste "Class of new object" (Klasse des neuen Objekts) wählen Sie "Print Queue" (Warteschlange) und klicken auf OK.**

- Das Dialogfeld "Create Print Queue" (Druckerwarteschlange einrichten) wird aufgerufen.

3 **Wählen Sie "Directory Service Queue" (Verzeichnisdienst-Warteschlange) und geben Sie den Namen der Druckerwarteschlange in das Feld "Print Queue name" (Name der Dru-ckerwarteschlange) ein.**

4 **Klicken Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" neben dem Feld "Print Queue Volume" (Druckerwarteschlangen-Datenträger).**

- Das Dialogfeld "Select Object" (Objekt wählen) wird aufgerufen.

5 **Wählen Sie den Datenträger zum Einrichten einer Druckerwarteschlange und klicken Sie auf OK.**

6 **Klicken Sie auf "Create" (Erstellen).**
- Die Druckerwarteschlange wird erstellt.

7 **Klicken Sie auf das Menü "Object" (Objekt) und wählen Sie "Create" (Erstellen).**
- Das Dialogfeld "New Object" (Neues Objekt) wird aufgerufen.

8 **In der Liste "Class of new object" (Klasse des neuen Objekts) wählen Sie "Printer" (Drucker) und klicken auf OK.**
- Das Dialogfeld "Create Printer" (Drucker einrichten) wird aufgerufen.

9 **Geben Sie den Druckernamen ein, aktivieren Sie die Option "Define additional properties" (Zusätzliche Eigenschaften festlegen) und klicken Sie auf "Create" (Erstellen).**

10 **Rufen Sie das Fenster "Assignments" (Zuweisungen) auf und klicken Sie auf "Add" (Hinzufügen).**
- Das Dialogfeld "Select Object" (Objekt wählen) wird aufgerufen.

11 **Wählen Sie eine erstellte Warteschlange und klicken Sie auf OK.**

12 **Rufen Sie das Fenster "Configuration" (Konfiguration) auf, wählen Sie "Other Unkown" (Sonstige/Unbekannt) in der Auswahlliste "Printer Type" (Druckertyp) und klicken Sie auf OK.**
- Der Drucker wird erstellt.

13 **Klicken Sie auf das Menü "Object" (Objekt) und wählen Sie "Create" (Erstellen).**
- Das Dialogfeld "New Object" (Neues Objekt) wird aufgerufen.

14 **In der Liste "Class of new object" (Klasse des neuen Objekts) wählen Sie "Print Server" (Druckserver) und klicken auf OK.**
- Das Dialogfeld "Create Print Server" (Druckserver erstellen) wird aufgerufen.

15 **Geben Sie den Druckerservernamen ein, aktivieren Sie die Option "Define additional properties" (Zusätzliche Eigenschaften festlegen) und klicken Sie auf "Create" (Erstellen).**
- Der Druckservername muss "MFP_[NIC-Seriennummer]" lauten. Die Geräte-Seriennummer Ihres Geräts finden Sie in der NIC-Konfigurationsliste, die über das Bedienfeld ausgedruckt werden kann.

16 **Rufen Sie das Fenster "Assignments" (Zuweisungen) auf und klicken Sie auf "Add" (Hinzufügen).**
- Das Dialogfeld "Select Object" (Objekt wählen) wird aufgerufen.

17 **Wählen Sie einen erstellten Drucker und klicken Sie auf OK.**

18 **Durch Klicken auf OK wird das Fenster "Assignments" (Zuweisungen) für den Druckserver geschlossen.**
- Der Druckserver wird erstellt.

NetWare im NDPS-Modus einrichten

Dieses Gerät unterstützt das Drucken über ein NetWare 5.1/6.0/6.5 Netzwerk mit TCP/IP- oder IPX-Protokoll. Bei reinem IP-Druck nutzt dieses Gerät die Funktionen in NDPS (Novell Distributed Print Services).
Der Administrator kann entweder den Novell Printer Gateway oder den TOSHIBA NDPS Gateway nutzen, um den NetWare Server im NDPS Modus einzurichten.
📖 S.19 “Einrichten von NDPS mit dem Novell Printer Gateway”
📖 S.24 “Einrichten von NDPS mit dem TOSHIBA NDPS Gateway”

Hinweis

Das korrekte Einrichten einer NetWare-Systemumgebung erfordert die Anwesenheit und Mithilfe eines Novell-Netzwerkadministrators. Zum Erstellen neuer NDPS-Objekte müssen Sie über Administratorrechte verfügen.

Einrichten von NDPS mit dem Novell Printer Gateway

NDPS verwendet nicht die früheren Druckerwarteschlangen der NetWare-Druckdienste. Stattdessen werden ein NDPS-Manager und ein Druckeragent verwendet, die die früheren Funktionen von Druckerwarteschlange, Print Server und Spooler steuern. Sie können den Druckertreiber für die Clients auch zum Herunterladen bereitstellen.

Bevor Sie den NetWare-Dateiserver im NDPS-Modus konfigurieren, prüfen Sie folgende Punkte:

- Bei NetWare 5.1 muss der Support Pack 8 und Novell Gateway Version 2.1.6 oder höher mit ndps3sp2c installiert sein.
- Bei NetWare 6.5 muss der Support Pack 5 und Novell Gateway Version 3.00 oder höher mit ndps3sp2c installiert sein.
- Vergewissern Sie sich, dass gültige IP-Adressen für dieses Gerät sowie für Computer verfügbar sind, die über dieses Gerät drucken sollen (für TCP/IP Netzwerke).
- Aktivieren Sie im Setup des Geräts TCP/IP und geben Sie IP-Adresse, Subnetmaske und Gateway-Adresse für dieses Gerät ein (für TCP/IP Netzwerke).

NDPS mit NetWare-Administrator einrichten

1 Wählen Sie im NetWare-Administrator das Container-Objekt zum Einrichten des Druckers, klicken Sie auf das Menü "Object" (Objekt) und dann auf "Create" (Erstellen).

- Das Dialogfeld "New Object" (Neues Objekt) wird aufgerufen.

2 Wählen Sie "NDPS-Broker" und klicken Sie auf OK.

- Das Dialogfeld "NDPS Broker Object" wird aufgerufen.

Tipp

Wenn der NetWare-Dateiserver für die Unterstützung des NPDS-Dienstes installiert wurde, wird der NDPS-Broker als Standard installiert. In diesem Fall können Sie den standardmäßigen NDPS-Broker verwenden.

3 Geben Sie den "NDPS Broker Name" (NDPS-Brokernamen) und den "RMS Volume" (RMS-Datenträger) an und klicken Sie auf "Create" (Erstellen).

- Der NDPS-Broker wird erstellt.

4 **Klicken Sie auf das Menü "Object" (Objekt) und wählen Sie "Create" (Erstellen).**

- Das Dialogfeld "New Object" (Neues Objekt) wird aufgerufen.

5 **Wählen Sie "NDPS-Manager" und klicken Sie auf OK.**

- Das Dialogfeld "NDPS Manager Object" wird aufgerufen.

6 **Geben Sie "NDPS Manager Name", "Resident Server" und "Database Volume" (Datenbank-Datenträger) ein und klicken Sie auf "Create" (Erstellen).**

- Der NDPS-Manager wird erstellt.

7 **Nach dem Erstellen von NDPS Broker und NDPS Manager, laden Sie bitte diese Komponenten auf der NetWare Server, indem Sie von der Konsole folgende Befehle eingeben.**

```
load broker [NDPS Broker Name]
load NDPSM [NDPS Manager Name]
```

8 **Doppelklicken Sie auf das NDPS-Broker-Objekt, das Sie soeben erstellt haben.**

- Das Dialogfeld "NDPS Broker" wird aufgerufen.

9 **Klicken Sie auf "Resource Management (RMS)".**

10 **Klicken Sie auf "Add Resources..." (Ressourcen hinzufügen).**

- Das Dialogfeld "Manage Resources" (Ressourcen verwalten) wird aufgerufen.

Hinweis

Falls [Add Resources...] deaktiviert ist, prüfen Sie bitte, ob der Broker geladen wurde. Diese Schaltfläche ist nur bei geladenem Broker aktiv.

11 **Wählen Sie das betreffende Betriebssystemsymbol in der Liste "Resource Types" (Ressourcentypen) und klicken Sie auf "Add..." (Hinzufügen).**

- Das Dialogfeld "Add Resource" (Ressourcen hinzufügen) wird aufgerufen.

12 **Klicken Sie auf "Durchsuchen".**

- Das Dialogfeld "Select Printer Driver" (Druckertreiber wählen).

Hinweis

Die Schaltfläche "Durchsuchen" ist möglicherweise, je nach Version des Support Pack, nicht aktiv. Wählen Sie in diesem Fall beim Starten von nwadmin32.exe die Option “/DISABLETLSMGR”.

13 **Legen Sie die Client Utilities-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.**

- Das Installationsprogramm läuft nach dem Einlegen der Client Utilities-CD-ROM möglicherweise automatisch an. Klicken Sie auf "Abbrechen", um das Installationsprogramm zu beenden, und gehen Sie dann so vor, wie nachfolgend beschrieben:

14 Navigieren Sie zum Verzeichnis, in dem sich der Druckertreiber für Ihre Windows-Version befindet und markieren Sie die betreffende INF-Datei.

- Wenn Sie den Druckertreiber PCL5c für Windows 98/Me installieren wollen, suchen Sie nach "[CD-ROM-Laufwerk]:\Client\9X_ME\PCL5c\DE".
- Wenn Sie den Druckertreiber PCL6 für Windows 98/Me installieren wollen, suchen Sie nach "[CD-ROM-Laufwerk]:\Client\9X_ME\PCL6\DE".
- Wenn Sie den Druckertreiber PSL3 für Windows 98/Me installieren wollen, suchen Sie nach "[CD-ROM-Laufwerk]:\Client\9X_ME\PS\DE".
- Wenn Sie den Druckertreiber PCL5c für Windows NT 4.0 installieren wollen, suchen Sie nach "[CD-ROM-Laufwerk]:\Client\WNT\PCL5c\DE".
- Wenn Sie den Druckertreiber PCL6 für Windows NT 4.0 installieren wollen, suchen Sie nach "[CD-ROM-Laufwerk]:\Client\WNT\PCL6\DE".
- Wenn Sie den Druckertreiber PSL3 für Windows NT 4.0 installieren wollen, suchen Sie nach "[CD-ROM-Laufwerk]:\Client\WNT\PS\DE".
- Wenn Sie den Druckertreiber PCL5c für Windows 2000/XP/ Server 2003/Vista installieren möchten, suchen Sie nach "[CD-ROM-Laufwerk]:\Client\W2K_XP_VISTA\PCL5C\DE".
- Wenn Sie den Druckertreiber PCL6 für Windows 2000/XP/Server 2003/Vista installieren möchten, suchen Sie nach "[CD-ROM-Laufwerk]:\Client\W2K_XP_VISTA\PCL6\DE".
- Wenn Sie den Druckertreiber PSL3 für Windows 2000/XP/Server 2003/Vista installieren möchten, suchen Sie nach "[CD-ROM-Laufwerk]:\Client\W2K_XP_VISTA\PS\DE".

Hinweis

- Wenn Sie den Druckertreiber PCL6 installieren wollen, suchen Sie nach "[CD-ROM-Laufwerk]:\Client\XP_VISTA_X64\PCL6\DE".
- Wenn Sie den Druckertreiber PCL5c installieren wollen, suchen Sie nach "[CD-ROM-Laufwerk]:\Client\XP_VISTA_X64\PCL5c\DE".
- Wenn Sie den Druckertreiber PSL3 installieren wollen, suchen Sie nach "[CD-ROM-Laufwerk]:\Client\XP_VISTA_X64\PS\DE".

* Nur für digitale Farbsysteme

15 Klicken Sie auf OK.

- Das Dialogfeld "Add Resources" (Ressourcen hinzufügen) wird wieder aufgerufen.

16 Klicken Sie auf OK.

- Das Dialogfeld "Manage Resources" (Ressourcen verwalten) wird wieder aufgerufen.

17 Wiederholen Sie den Vorgang von Schritt 10 bis 15, bis alle Druckertreiber für das gewünschte Betriebssystem hinzu-gefügt sind.

18 Klicken Sie auf OK, wenn Sie das Dialogfeld "Manage Resources" (Ressourcen verwalten) schließen wollen.

- Das Dialogfeld "NDPS Broker" wird wieder aufgerufen.

19 Durch Klicken auf OK wird das Dialogfeld "NDPS-Broker" geschlossen.

20 Klicken Sie auf das Menü "Object" (Objekt) und wählen Sie "Create" (Erstellen).

- Das Dialogfeld "New Object" (Neues Objekt) wird aufgerufen.

21 **Wählen Sie "NDPS-Drucker" und klicken Sie auf OK.**
- Das Dialogfeld "NDPS Printer Object" wird aufgerufen.

22 **Geben Sie den "NDPS Printer Name" (NDPS-Druckernamen) an, wählen Sie "Create a New Printer Agent" (Neuen Druckeragenten einrichten) und klicken Sie auf "Create" (Erstellen).**
- Das Dialogfeld "Create Printer Agent" (Druckeragenten einrichten) wird aufgerufen.

Hinweis

Wenn Sie NDPS im iPrint-Modus einrichten, dürfen Sie nicht mehr als 7 Zeichen für den "NDPS Druckername" eingeben. Wenn Sie mehr als 7 Zeichen eingeben, werden unter Windows 98/Me die Standard-Wasserzeichen nicht im Druckertreiber installiert.

23 **Geben Sie den "Printer Agent (PA) Name" (Druckeragentennamen) und den "NDPS Manager Name" an. Anschließend wählen Sie "Novell Printer Gateway" in der Liste "Gateway-Types" und klicken auf OK.**
- Ein Warndialogfeld wird aufgerufen.

24 **Klicken Sie auf OK.**
- Nach diesem Vorgang wird das Dialogfeld "Information" aufgerufen.

25 **Klicken Sie auf OK.**
- Das Dialogfeld "Configure Novell PDS for Printer Agent" (Novell-PDS für Druckeragenten konfigurieren) wird aufgerufen.

26 **Wählen Sie "((NONE))" (KEINER) in der Liste "Printer Type" (Druckertyp) und wählen Sie "Novell Port Handler" in der Liste "Port Handler Type". Klicken Sie anschließend auf OK.**
- Das Dialogfeld "Configure Port Handler for Printer Agent" (Port-Handler für Druckeragenten konfigurieren).

27 **Fahren Sie je nach zu verwendendem Verbindungstyp mit dem Vorgang fort.**

🕮 S.22 “LPR-Verbindung im TCP/IP-Netzwerk konfigurieren”
🕮 S.23 “Verbindung auf Warteschlangenbasis im IPX/SPX-Netzwerk konfigurieren”

LPR-Verbindung im TCP/IP-Netzwerk konfigurieren

1 **Wählen Sie im Dialogfeld "Configure Port Handler for Printer Agent" (Port-Handler für Druckerdialog konfigurieren) die Option Novell LPR Printer Gateway (SNMP)” oder "Remote (LPR on IP)" und klicken Sie auf "Weiter".**

2 **Geben Sie die IP-Adresse des Systems im Feld "Host Address" ein und klicken Sie auf "Fertigstellen".**
- Es dauert ungefähr 60 Sekunden, bis der Druckeragent geladen ist. Anschließend wird das Dialogfeld "Select Printer Drivers" (Druckertreiber wählen) aufgerufen.

3 **Wählen Sie die zu installierenden Druckertreiber in der Liste der Druckertreiber und klicken Sie auf "Weiter".**
- Das Dialogfeld "Informationen" wird aufgerufen.

4 **Klicken Sie auf OK.**
- Es dauert ungefähr 60 Sekunden, bis das NDPS-Druckerobjekt geladen ist.

5 **Doppelklicken Sie auf das soeben erstellte NDPS-Drucker-objekt.**
- Das Dialogfeld "NDPS Printer" (NDPS-Drucker) wird aufgerufen.

6 **Klicken Sie auf "NDPS Remote Printer Management" (NDPS-Remote-Drucker-Management).**

7 **Aktivieren Sie die Option "Install to workstation in this container" (Auf Workstations in diesem Container installieren) und klicken Sie auf "Update" (Aktualisieren).**

8 **Durch Klicken auf OK wird das Dialogfeld "NDPS Printer" geschlossen.**

Verbindung auf Warteschlangenbasis im IPX/SPX-Netzwerk konfigurieren

1 **Wählen Sie im Dialogfeld "Port Handler for Printer Agent" (Port-Handler für Druckeragenten konfigurieren) die Option "Forward Jobs to a Queue" (Aufträge an Warteschlange wei-terleiten) und klicken Sie auf "Weiter".**

2 **Geben Sie den NDS-Warteschlangennamen in das Feld "Queue Name" (Warteschlangenname) und den Benutzernamen in das Feld "Queue User Name" (Warteschlangen-Benutzername) ein. Klicken Sie anschlie-ßend auf "Fertig stellen".**
- Das Dialogfeld "Select Printer Drivers" (Druckertreiber wählen) wird aufgerufen.

Hinweis

Die NDS-Druckerwarteschlange muss erstelt sein.

3 **Wählen Sie die zu installierenden Druckertreiber in der Liste der Druckertreiber und klicken Sie auf "Weiter".**
- Das Dialogfeld "Informationen" wird aufgerufen.

4 **Klicken Sie auf OK.**
- Es dauert ungefähr 60 Sekunden, bis das NDPS-Druckerobjekt geladen ist.

5 **Doppelklicken Sie auf das soeben erstellte NDPS-Druckerobjekt.**
- Das Dialogfeld "NDPS Printer" (NDPS-Drucker) wird aufgerufen.

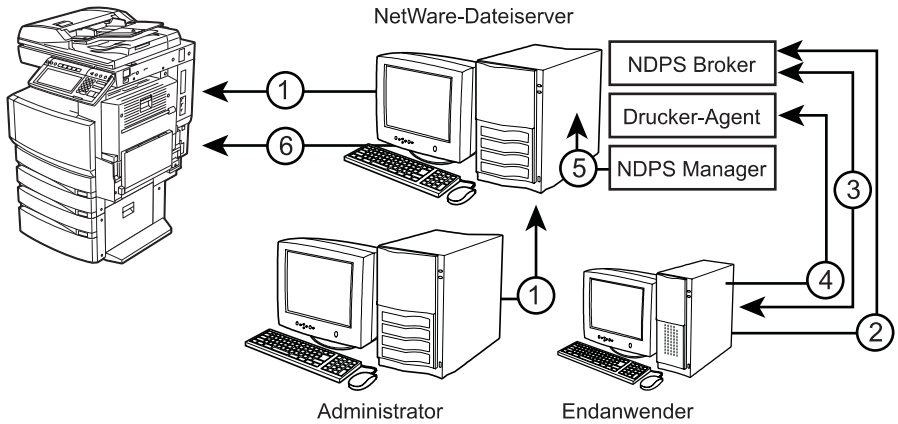
6 **Klicken Sie auf "NDPS Remote Printer Management" (NDPS-Remote-Drucker-Management).**

7 **Aktivieren Sie die Option "Install to workstation in this container" (Auf Workstations in diesem Container installieren) und klicken Sie auf "Update" (Aktualisieren).**

8 **Durch Klicken auf OK wird das Dialogfeld "NDPS Printer" geschlossen.**

Einrichten von NDPS mit dem TOSHIBA NDPS Gateway

Das TOSHIBA NDPS Gateway besteht aus mehreren Komponenten, im wesentlichen sind dies NDPS Manager, NDPS Broker und NDPS Printer Agent. Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht den Zusammenhang zwischen diesen Objekten.



* Die Abbildungen stammen von der e-STUDIO352/452. Sie können daher von Ihrem aktuellen System abweichen.

1 Der NetWare Drucker kann auf folgende zwei Arten gesucht werden:

- Der Drucker wird automatisch vom TOSHIBA NDPS Gateway gesucht.
  Sie fügen ihn manuell dem NDPS Manager hinzu, der sich auf dem gleichen NetWare Fileserver wie das TOSHIBA NDPS Gateway befindet.

2 Wenn der Anwender versucht, einen NDPS Drucker hinzu-zufügen, richtet der Client die Anfrage an den NDS Broker, alle verfügbaren NDPS Drucker zu melden.

3 Der NDPS Broker antwortet mit einer Liste von NDPS Printer Agenten. Der Anwender wählt einen Printer Agenten, und das TOSHIBA NDPS Gateway läd die entsprechenden Treiber auf den PC des Anwenders.

4 Wenn die Client Workstation druckbereit ist, sendet sie den Druckjob an den Printer Agenten, dies ist ein virtuelles Druckerabbild innerhalb des NDPS Netwerks.

5 Der NDPS Manager leitet den Druckjob an das TOSHIBA NDPS Gateway.

6 Das TOSHIBA NDPS Gateway gibt die Druckbefehle an den Drucker aus.

— Installation des TOSHIBA NDPS Gateway

Allgemeine Hinweise und Einschränkungen

- Das TOSHIBA NDPS Gateway kann in Servern installiert werden, die unter NetWare 5.1 mit Servicepack 3A (3.0.1) oder höher bzwNetWare 6.0/6.5 laufen. Die selbstextrahierende, ausführbare Datei enthält sowohl das TOSHIBA NDPS Gateway als auch eine NetWare Admin Zusatzkomponente, die zur Unterstützung des NDPS Druckvorgangs auf diesem Equipment erforderlich ist.
- Der NDPS Manager kann mehrere Gateways gleichzeitig bedienen. Das TOSHIBA NDPS Gateway beeinträchtigt die Gateways anderer Hersteller nicht.
- Das TOSHIBA NDPS Gateway unterstützt mehrere Drucker; auch die Benutzung eines Druckers zwischen mehreren Gateways ist möglich, um eine bessere Lastverteilung zu erreichen.
- Sowohl NDPS als auch Nicht-NDPS-Anwender können den gleichen Drucker benutzen.
- Das TOSHIBA NDPS Gateway unterstützt Netzwerkkonfigurationen, die auf einem Server-system und Windows Betriebssystem basieren.

Voraussetzungen

NDPS muss auf den NetWare Servern installiert sein. NDPS wird mit NetWare 5.1 ausgeliefert, jedoch nicht automatisch installiert. Das NDPS Installationsprogramm erweitert das NDS-Schema um 3 zusätzliche NDS-Objekte:

- NDPS Manager
- NDPS Broker
- NDPS Printer Agent

Installation des TOSHIBA NDPS Gateway

1 **Legen Sie die Client Utilities-CD-ROM in das CD-Laufwerk der Administrator-Workstation ein.**

2 **Kopieren Sie die selbstentpackende Datei "tmdpis.exe" von der CD-ROM auf die Workstation. Doppelklicken Sie auf die Datei, um das InstallShield Setup Programm zu starten.**

3 **Folgen Sie dem Setup Assistenten, um das Standard-Serverlauf-werk auszuwählen oder wählen Sie manuell eines der gemappten Laufwerke aus.**

4 **Klicken Sie auf "Weiter", um die Installation fortzusetzen. Wenn das NDPS Gateway und die NetWare Zusatzkomponenten installiert sind, können Sie das Equipment als NDPS-Objekt konfigurieren.**

— Einrichten des Equipments als NDPS-Objekt

Allgemeine Hinweise und Einschränkungen

Das Gerät sollte automatisch vom TOSHIBA NDPS Gateway gefunden werden. Falls nicht, erstellen Sie manuell einen neuen NDPS Printer Agenten. (📖 S.26 “Erzeugen eines Printer Agenten”)

Voraussetzungen

1. **Rufen Sie "NWADMN32.EXE" auf der Administrator-Workstation auf, um das NetWare Administratorprogramm zu starten.**
2. **Wählen Sie den Baum oder Kontext, unter dem der NDPS Printer Agent installiert werden soll.**
3. **Kontrollieren Sie, dass ein NDPS Manager und ein Brokerobjekt auf dieser Stufe existiert. Falls nicht, erzeugen Sie diese.**
4. **Fügen Sie die Treiber dem NDPS Broker hinzu. Sie können sie aus der Treiberliste auswählen und dem Printer Agenten zuweisen.**

Treiber dem NDPS Broker hinzufügen

1. **Starten Sie NWAdmin.**
2. **Doppelklicken Sie auf das Broker-Symbol.**
3. **Klicken Sie auf "Resource Management (RMS)".**
4. **Klicken Sie auf "Add Ressources".**
5. **Wählen Sie das entsprechende System: Windows 98/Me/2000/NT oder XP.** Klicken Sie auf "Hinzufügen".
6. **Klicken Sie auf "Durchsuchen", um die inf-Datei des Treibers entweder von der CD-ROM oder einem Netzwerklaufwerk zu suchen.**
7. **Klicken Sie auf OK.**
   Sie können jetzt die vom Broker verwalteten Treiber aus der Liste auswählen und damit einen Printer Agenten erzeugen.

Erzeugen eines Printer Agenten

1. **Rechtsklicken Sie irgendwo innerhalb der Stammebene (Baum oder Kontext, unter dem der NDPS Printer Agent installiert werden soll) und wählen Sie "Erstellen".**
   - Das Dialogfeld "New Object" (Neues Objekt) wird aufgerufen.
2. **Wählen Sie aus der Liste "Klasse neuer Objekte" die Position "NDPS Printer" und klicken Sie auf OK.**
   - Das Dialogfeld Create NDPS Printer erscheint.

3 Geben Sie den NDPS Printernamen ein und klicken Sie auf "Erstellen".

- Das Dialogfeld "Create Printer Agent" (Druckeragenten einrichten) wird aufgerufen.

4 Geben Sie den Namen NDPS Manager ein oder klicken Sie auf "Durchsuchen", um ihn zu suchen.

5 Wählen Sie "TOSHIBA NDPS Gateway Configuration" in der Liste "Gateway Types" und klicken Sie auf OK.

- Das Dialogfeld Gateway Configuration erscheint.

6 Wählen Sie NDPS Gateway Printing Mechanism und klicken Sie auf "Weiter".

Das nachfolgende Dialogfeld ist davon abhängig, welchen Druckmechanismus Sie wählen. Nachfolgend eine Beschreibung der Konfigurationseinstellungen für jede Option. Wenn Sie die Konfiguration des Printer Agenten beendet haben, fahren Sie fort mit "Treiber auswählen" auf Seite 29.

🕮 S.27 “LPR über IP”
🕮 S.27 “Warteschlangen-basiert (NDS Printer Agent)”

LPR über IP

Wenn Sie die LPR Gateway Konfiguration gewählt haben, öffnet sich das Dialogfeld "Remote-LPR Printer Configuration":

1 Geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein und klicken Sie auf "Fertigstellen".

2 Bestätigen Sie durch Klicken auf "Ja".

Wenn das Update abgeschlossen ist, fahren Sie fort mit "Treiber auswählen" auf Seite 29.

Warteschlangen-basiert (NDS Printer Agent)

Wenn sie die Option Warteschlangen-basiert (NDS Printer Agent) gewählt haben, öffnet sich das Dialogfeld "Configure Printer Agent":

1 Geben Sie entweder den Namen des Printservers ein oder klicken Sie auf "Durchsuchen", um automatisch Serverinformationen anzuzeigen und den Namen aus der Liste auszuwählen.

Wenn Sie einen Server gewählt haben, werden die restlichen Felder automatisch mit den entsprechenden Daten gefüllt.

2 Markieren Sie das Kontrollfeld “Manuelle Konfiguration” wenn Sie die Daten bearbeiten wollen oder wenn das Gerät nicht automatisch gefunden wird.

IPX Adresse - Geben Sie die 8-stellige IPX Netzwerkadresse (NET) in das erste Feld und die MAC-Adresse des Geräts in das zweite Feld ein.
Print Server Name - Geben Sie den Novell Print Server Namen des Geräts ein.
Kennwort - Geben Sie das Kennwort für den Novell Print Server ein.
Druckername - Geben Sie “<*Novell Print Server Namen des Geräts*>_PTR” ein.
NDS Volume für Print Queue - Geben Sie “<*Novell Server Name*>_<*Volume*>.<*Context*>” des Objekts ein.

3 **Klicken Sie auf "Fertig stellen".**

4 **Bestätigen Sie durch Klicken auf "Ja".**

Wenn das Update abgeschlossen ist, fahren Sie fort mit "Treiber auswählen" auf Seite 29.

Treiber auswählen

Konfigurieren Sie die Einstellungen, nachdem Sie einen Printer Agenten erzeugt haben. Nach dem Update öffnet sich das Dialogfeld "Select Printer Drivers".

1. **Wählen Sie das Register für das entsprechende Betriebs-system.**
2. **Wählen Sie, ob die Druckertreiber automatisch nach Auswahl eines neuen Printer Agenten auf die Workstations der Anwender geladen werden sollen.**
3. **Wählen Sie alle gewünschten Treiber aus und klicken Sie auf "Fort-setzen".**
   Die ausgewählten Treiber werden in einer Bestätigungsbox angezeigt.
4. **Klicken Sie auf OK, wenn die Auswahl korrekt ist, oder klicken Sie auf "Abbrechen", um zum Dialog für die Druckertreiberauswahl zurückzukehren und ihre Auswahl zu ändern.**
   Das Setup des NDPS Printer Agenten ist abgeschlossen. Der neue Printer Agent erscheint jetzt in der Liste der NDPS-Objekt.

— Entfernen von NDPS Komponenten

1. **Mit dem Dienstprogramm NWAdmin können Sie alle erzeugten TOSHIBA NDPS Printer und Printer Agenten löschen.**
2. **Löschen Sie die folgenden Dateien entweder mit dem Windows Explorer oder über die MS-DOS Eingabeaufforderung. Kontrollieren Sie vor dem Löschen, dass die Dateien aktuell nicht in Gebrauch sind.**

SYS:\SYSTEM\TAGATE.NLM
SYS:\SYSTEM\TAPAP.NLM
SYS:\SYSTEM\TACON.NLM
SYS:\SYSTEM\TALIB.NLM
SYS:\SYSTEM\TACFG.PD0
SYS:\SYSTEM\NLS\4\TAGATE.MSG
SYS:\SYSTEM\NLS\4\TACON.MSG
SYS:\SYSTEM\NLS\4\TALIB.MSG
SYS:\SYSTEM\NLS\4\TACFG.MSG
SYS:\SYSTEM\NLS\4\TAPAP.MSG
SYS:\SYSTEM\NLS\4\TACFG.HLP
SYS:\SYSTEM\NLS\4\TACON.HLP
SYS:\SYSTEM\NLS\4\TALIB.HLP
SYS:\PUBLIC\WIN32\TASNAPIN.PC2
SYS:\PUBLIC\WIN32\TACFG.PD2
SYS:\PUBLIC\WIN32\TOSHIBA.INI
SYS:\PUBLIC\WIN32\TASNMP.DLL
SYS:\PUBLIC\WIN32\NLS\ENGLISH\TARES.DLL
SYS:\PUBLIC\WIN32\NLS\ENGLISH\TACFGRES.DLL
SYS:\PUBLIC\WIN32\NLS\ENGLISH\SC2_MSG.DLL
SYS:\PUBLIC\WIN32\NLS\ENGLISH\HLP25632.DLL
SYS:\PUBLIC\WIN32\NLS\ENGLISH\ROBOEX32.DLL
SYS:\PUBLIC\WIN32\NLS\ENGLISH\SC3_MSG.DLL

NetWare im iPrint-Modus einrichten

Dieses Gerät unterstützt auch Novell iPrint.
Mit dem iPrint-System können Client Computer per URL auf den Drucker zugreifen und diesen einrichten. Da iPrint auf der NDPS-Architektur basiert, muss NDPS auf dem NetWare 6.0/6.5 Server installiert und konfiguriert sein.

Bevor Sie den NetWare-Dateiserver im NDPS-Modus konfigurieren, prüfen Sie folgende Punkte:

- Der NDPS Broker, NDPS Manager und NDPS Printer müssen erzeugt sein.
  📖 S.19 “NDPS mit NetWare-Administrator einrichten”
- Der Novell iManager muss installiert sein.
  Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum Novell iManager von Novell, Inc.

Zum Einrichten des iPrint Systems muss der Netzwerkadministrator folgendes ausführen:

1. iPrint installieren
   📖 S.30 “iPrint installieren”
2. DNS auf dem Printer Services Manager aktivieren
   📖 S.30 “DNS auf dem Printer Services Manager aktivieren”
3. iPrint-Dienst aktivieren
   📖 S.31 “iPrint-Dienst aktivieren”

iPrint installieren

1 Klicken Sie im GUI Bildschirm von NetWare auf Novell und wählen Sie Install.

2 Klicken Sie auf "Hinzufügen".

Tipp

Wenn iPrint/NDPS in der Liste angezeigt wird, ist iPrint bereits installiert. In diesem Fall müssen Sie iPrint nicht mehr installieren.

3 Legen Sie die NetWare-System-CD in Ihr CD-Laufwerk ein.

4 Wählen Sie die Datei “PRODUCT.NI” im Stammverzeichnis der CD-ROM und klicken Sie auf OK.

5 Führen Sie den angezeigten Bedienungsablauf durch, um iPrint zu installieren.

DNS auf dem Printer Services Manager aktivieren

Bevor Sie DNS für den Printer Services Manager aktivieren, sollten Sie den DNS-Namen für den Printer Services Manager dem DNS-Server hinzufügen.
Führen Sie anschließend die folgenen Schritte aus, um DNS auf dem Printer Services Manager zu aktivieren.

1 Geben Sie auf der Serverkonsole folgendes ein.

```
NDPSM <NDPS Manager Name> /dnsname=<NDPS Manager DNS Name>
```

iPrint-Dienst aktivieren

Nachdem Sie DNS auf dem Printer Services Manager aktiviert haben, können Sie den iPrint-Dienst mit dem iManager aktivieren.

Hinweise

- Der iManager muss zuvor auf dem NetWare Server installiert worden sein. Einzelheiten siehe Novell-Dokumentation für den iManager.
- Für den Zugriff auf iManager benötigen Sie einen unterstützten Browser. Die Browser-Unterstützung ist abhängig von der Version des iManagers.
  Für iManager 1.5.2
  - Microsoft Internet Explorer 5.5 oder höher (Empfohlen)
  - Netscape 6.2 oder höher

  Für iManager 2.0.x
  - Microsoft Internet Explorer 6 SP1 oder höher (Empfohlen)
  - Netscape 7.1 oder höher
  - Mozilla 1.4 oder höher

1 Geben Sie in die Adresszeile Ihres Browsers die URL “http://<IP adresse>:2200” ein und klicken Sie auf den Link "iManager" unter eDirectory iManager.

2 Geben Sie Benutzername und Kennwort für den iManager ein.

3 Klicken Sie auf "iPrint Management" und auf "Manage Printer".

4 Wählen Sie den gewünschten Drucker aus.

5 Klicken Sie auf "Client Support" und auf "IPP Support".

6 Markieren Sie das Kontrollfeld “Enable IPP Access”.

7 Markieren Sie das Kontrollfeld “Require Security”, wenn Sie vertraulich drucken wollen.

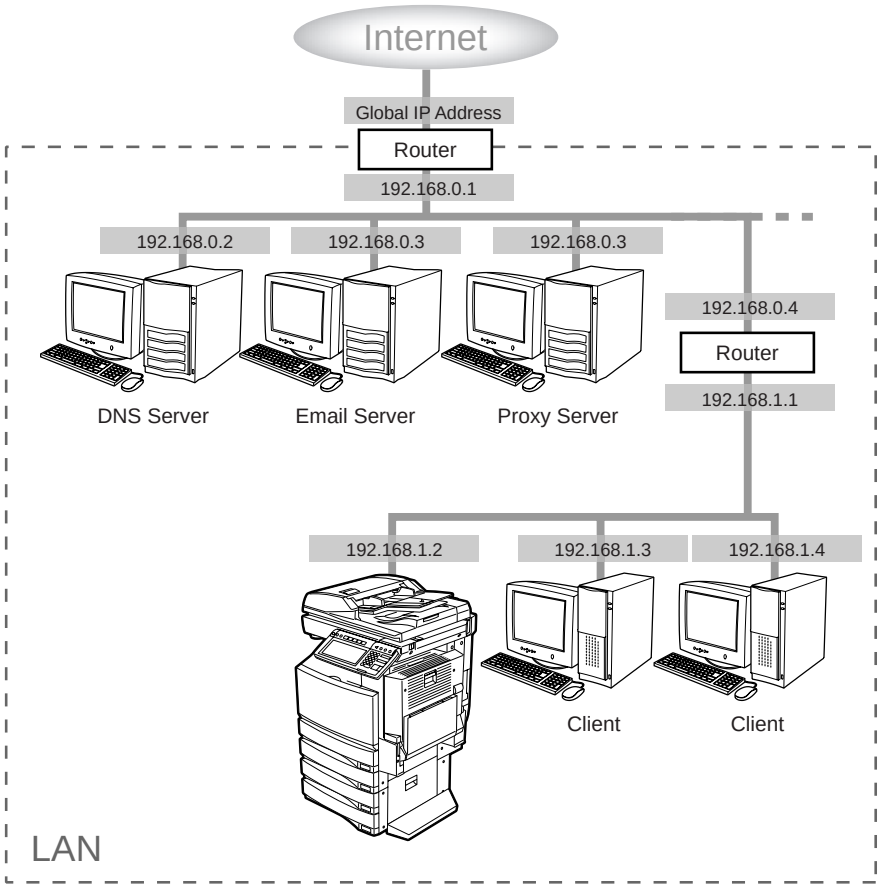
- Ist die Option “Require Security” aktiviert, müssen sich Anwender mit Benutzernamen und Kennwort am eDirectory anmelden.

8 Klicken Sie auf "Übernehmen" und OK, um die Einstellungen zu speichern.

- Die IPPSRVR.NLM wird automatisch geladen.

DNS- und Mail-Server einrichten

In diesem Abschnitt ist beschrieben, wie DNS- und Mail-Server für die Internet-Verbindung konfiguriert werden.
Die Abbildung zeigt eine allgemeine Netzwerkkonfiguration für eine Internet-Verbindung in einem lokalen Netzwerk.



* Die Abbildungen stammen von der e-STUDIO352/452. Sie können daher von Ihrem aktuellen System abweichen.

Wie aus der oben gezeigten Darstellung ersichtlich wird, besteht ein lokales Netzwerk normalerweise aus mehreren Segmenten: aus einer Verbindung zum Router, dem die globale IP-Adresse zugewiesen wird, und aus den Verbindungen zu den Clientcomputern.
Der Internet-Zugriff vom lokalen Netzwerk wird aktiviert, indem dem Router eine globale, eindeutige IP-Adresse zugewiesen wird. Im oben dargestellten Fall wurden die privaten IP-Adressen allen Geräten im lokalen Netzwerk zugewiesen und der Router stellt die Verbindung zwischen den privaten IP-Adressen und den globalen IP-Adressen über NAT (Network Address Translation) her. Damit erhalten die Clients und Server über den Router Zugang zum Internet. Hinsichtlich der Sicherheit ist es vorzuziehen, dieses Gerät in einem Segment zu platzieren, das von dem Router, der die Verbindung zum Internet herstellt, getrennt ist.
Damit die Internet-Kommunikation vom Gerät im lokalen Netzwerk aus möglich ist, wird außerdem ein "Domain Name Service" benutzt. Im Internet liefern die DNS-Server die Domänennamen für die globalen IP-Adressen der Server. Die Domänennamen im Internet werden nur erkannt, wenn sie sowohl auf dem DNS-Server im Internet, der von der öffentlichen DNS-Organisation verwaltet wird, als auch auf dem DNS-Server im lokalen Netzwerk registriert sind, wo sich die entfernten Geräte befinden. Für die Konfiguration des DNS-Servers in Ihrem lokalen Netzwerk müssen Sie die folgenden Einträge auf dem DNS-Server erstellen:

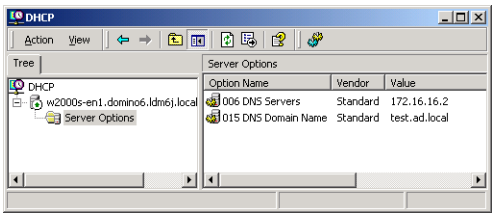
- DNS-Zonenname (z.B. "ifax.com")

- Hostname des DNS-Servers (z.B. "nshost")
- NS-Eintrag für den DNS-Server in Ihrer Zone (z.B. "nshost.ifax.com")

Zum Versenden von Internet-Fax- und Scannen-in-E-Mail-Dokumenten von diesem Gerät sowie zum Empfangen von Internet-Faxen müssen DNS- und Mail-Server ordnungsgemäß konfiguriert sein.
Tipps für die Konfiguration des DNS- und des Mail-Servers für die Funktionen dieses Gerätes finden Sie in den folgenden Abschnitten:
📖 S.34 “Tipps zum Einrichten von DNS- und Mail-Servern für E-Mail”
📖 S.34 “Tipps zum Einrichten von DNS- und Mail-Servern für Internet-Fax”
📖 S.34 “Tipps zum Einrichten von DNS- und Mail-Servern für Offramp-Gateway”

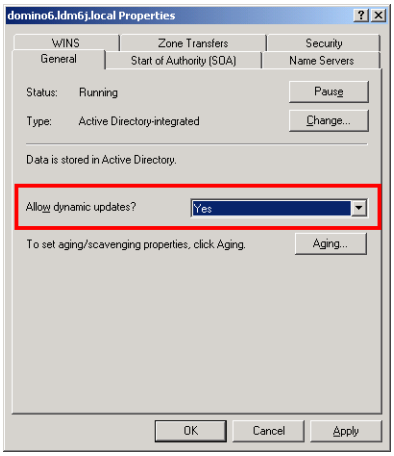
Hinweise

- Wenn bei Verwendung von DDNS die IP-Adresse unter DHCP zugewiesen ist, aktivieren Sie “006 DNS Servers” und “015 DNS Domain Name” in den DHCP Server’s Scope Options oder Server Options.

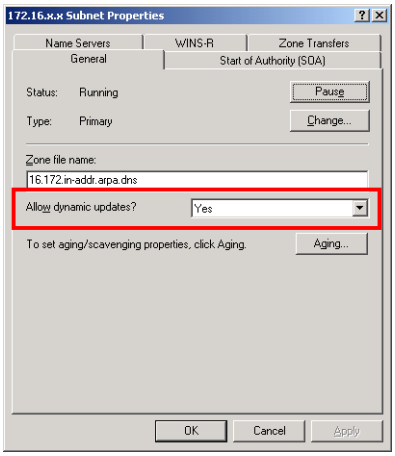


- Für DDNS müssen die Optionen für dynamische Updates (Windows 2000 Server) und Sicherheit (Windows-Server 2003) der Zonen für die Vorwärts- und Rückwärtssuche auf "Ja" gesetzt sein. Wenn unter "Sicherheit" des Windows Server 2003 für die DDNS-Funktion "Keine" eingestellt ist, müssen Sie für den DNS-Server den korrekten primären Benurtzernamen und das Kennwort eingeben oder den Hostnamen des Systems manuell für die Zonen der Vor- und Rückwärtssuche eingeben.

Windows 2000 Server



Windows Server 2003



Tipps zum Einrichten von DNS- und Mail-Servern für E-Mail

Die E-Mail-Übertragung von diesem Gerät funktioniert auf die gleiche Weise wie das Versenden einer E-Mail-Nachricht von einem Clientcomputer. Dafür müssen DNS- und Mail-Server konfiguriert werden.
Da E-Mail eine Weiterleitung ans Internet ist, muss nur der SMTP-Server für die Übertragung konfiguriert werden. Für das Versenden eines E-Mail-Dokuments über das Internet muss der DNS-Server für den Zugriff auf das Internet über den DNS-Dienst konfiguriert werden.

Tipps zum Einrichten von DNS- und Mail-Servern für Internet-Fax

Mit der Internet-Fax-Übertragung können Internet-Faxe gesendet und empfangen werden.
Da die Internet-Fax-Übertragung identisch ist mit der E-Mail-Übertragung, können Sie diese Funktion benutzen, wenn das E-Mail-System in Ihrem Netzwerk konfiguriert ist.
Für das E-Mail-System müssen DNS-, SMTP- und POP3-Server konfiguriert werden.
Auf dem DNS-Server müssen Sie außerdem den MX-Eintrag für den SMTP-Server erstellen (z.B. "mxhost.ifax.com") und der Hostname des SMTP-Servers muss hinzugefügt werden (z.B. "mxhost"). Damit können Sie alle E-Mails an "@ifax.com" mit dem SMTP-Server empfangen und in den Mailboxen speichern. Als Nächstes fordert dieses Gerät den POP3-Server auf, neue Internet-Faxe aus der Mailbox abzurufen.

Tipps zum Einrichten von DNS- und Mail-Servern für Offramp-Gateway

Wenn Sie die Offramp-Gateway-Übertragung aktivieren, muss dieses Gerät für den Empfang von E-Mails in der SMTP-Übertragung konfiguriert sein.
Dieses Gerät bietet allerdings keine vollständigen SMTP-Server-Funktionen, kann also nicht eigenständig E-Mails aus dem Internet abrufen. Damit das Gerät E-Mails per SMTP-Übertragung aus dem Internet empfangen kann, müssen die E-Mails zunächst von einem andern SMTP-Server entgegengenommen und dann an dieses Gerät weitergeleitet werden.
Die Übertragung wird aktiviert, indem Sie zusätzlich einen MX-Eintrag auf dem SMTP-Server einrichten (z.B. "mxhost.ifax.com"), außerdem muss der Hostname des SMTP-Servers hinzugefügt werden (z.B. "mxhost"). Erstellen Sie des Weiteren den Hostnamen dieses Gerätes (z. B. "mfp00c67861"). Danach müssen Sie den SMTP-Server zum Weiterleiten von E-Mails, deren Domäne "mfp00c67861.ifax.com" ist, an dieses Gerät konfigurieren, sodass es per SMTP-Protokoll E-Mails vom SMTP-Server empfangen kann.

LDAP-Authentifizierungsdienst einrichten

Zur Aktivierung der LDAP-Authentifizierung mit Kerberos müssen Sie Ihr Netzwerk wie nachfolgend beschrieben konfigurieren:

- Zonen für DNS-Vor- und Rückwärtssuche konfigurieren.
- Für die LDAP-Authentifizierung mit Kerberos müssen Sie Kerberos konfigurieren.
- Die Uhrzeit des Gerätes und des LDAP-Servers synchronisieren.
- LDAP-, DNS- und DDNS-Sitzungen auf dem Gerät konfigurieren.
- Den Verzeichnisdienst auf dem Gerät konfigurieren.

Dieser Abschnitt beschreibt die Einrichtung des LDAP-Dienstes für einen auf Windows basierenden Domain Controller. Je nach Betriebssystem sind für andere Domain Controller ähnliche Einstellungen erforderlich.

Falls keine LDAP-Authentifizierung möglich ist.

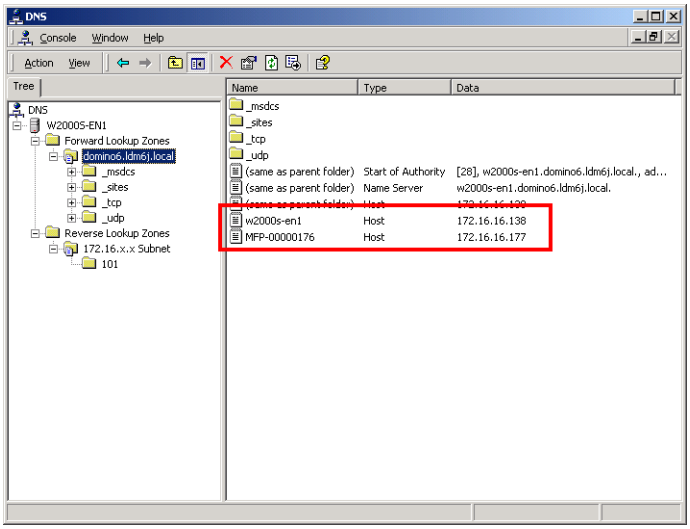
Falls die LDAP-Authentifizierung nicht möglich ist, prüfen Sie bitte folgende Punkt:

- prüfen Sie, ob Datum und Uhrzeit von Gerät und LDAP-Server synchronisiert sind.
- prüfen Sie, ob die Zonen für Forwarding und Reserve Lookup korrekt eingestellt sind.
- prüfen Sie, ob der Kerberos Principal Name korrekt eingestellt ist.
- prüfen Sie, ob der LDAP-Dienst in TopAccess korrekt eingestellt ist.
- prüfen Sie, ob die Option des DHCP-Servers "015 Domain Name Server" korrekt eingestellt ist.

Zonen für DNS-Vor- und Rückwärtssuche konfigurieren

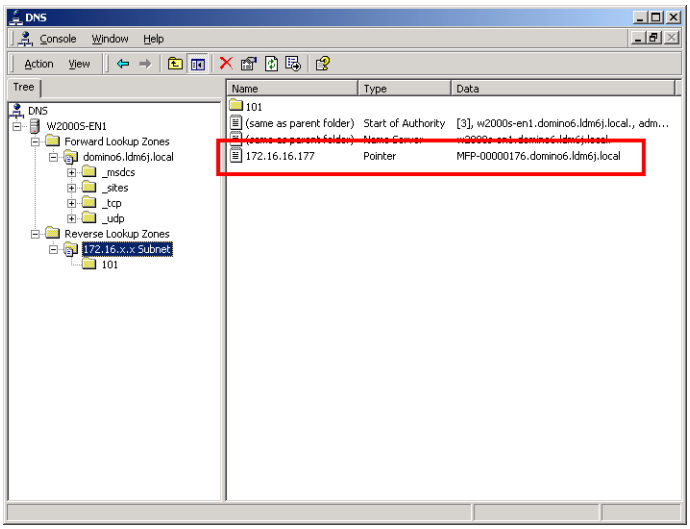
Für LDAP-Authentifizierung:

1. Prüfen Sie, ob Active Directory im Windows 2000 Server oder Windows Server 2003 installiert ist.
2. Geben Sie Host-Name, Domain-Name und IP-Adresse des Active Directory Server in die Forward Lookup Zonen des DNS Client ein.

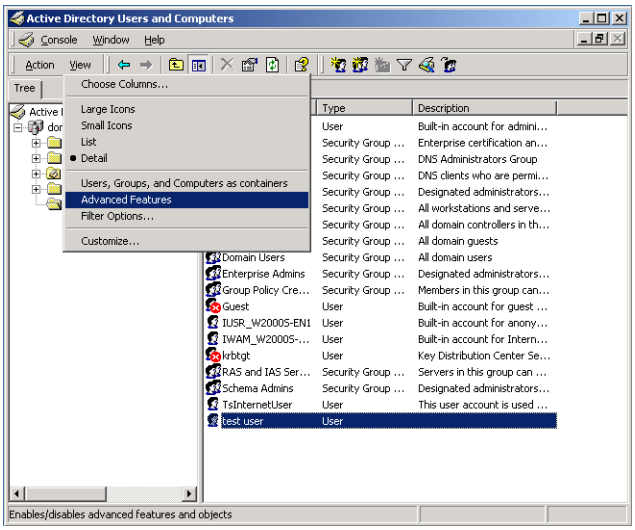


- Beispiel für Servereinstellungen:
  IP Address: 172.16.16.138
  Host Name: w2000s-en1
  Domain Name: domino6.ldmj6.local
- Beispiel für MFP-Einstellungen:
  IP Address: 172.16.16.177
  Host Name: MFP-00000176
  Domain Name: domino6.ldmj6.local

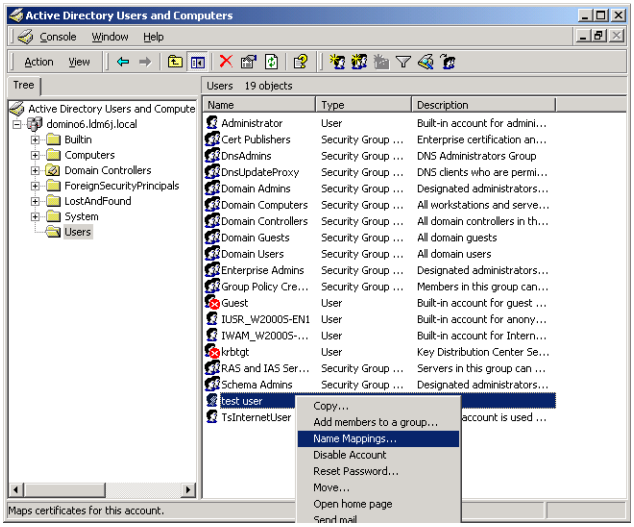
3. Geben Sie IP-Adresse und Domain-Name des Gerätes in die Reserve Lookup Zonen des DNS Client ein.



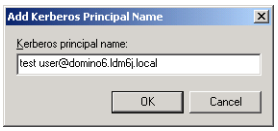
4. Unter Active Directory ist die Eingabe von “user name”+@+”domain name” im Feld User erforderlich, um den Kerberos Principal Namen zu speichern.
   - Starten Sie Active Directory Users und Computer und klicken Sie auf "Ansicht" und wählen Sie "Advanced Features".


Active Directory Users and Computers
Console Window Help
Action View
Tree
Choose Columns...
Large Icons
Small Icons
List
Detail
Users, Groups, and Computers as containers
Advanced Features
Filter Options...
Customize...
Type Description
User Built-in account for admini...
Security Group ... Enterprise certification an...
Security Group ... DNS Administrators Group
Security Group ... DNS clients who are permi...
Security Group ... Designated administrators...
Security Group ... All workstations and serve...
Security Group ... All domain controllers in th...
Security Group ... All domain guests
Domain Users Security Group ... All domain users
Enterprise Admins Security Group ... Designated administrators...
Group Policy Cre... Security Group ... Members in this group can...
Guest User Built-in account for guest ...
IUSR_W2000S-EN1 User Built-in account for anony...
IWAM_W2000S-... User Built-in account for Intern...
krbtgt User Key Distribution Center Se...
RAS and IAS Ser... Security Group ... Servers in this group can ...
Schema Admins Security Group ... Designated administrators...
TsInternetUser User This user account is used ...
test user User
Enables/disables advanced features and objects

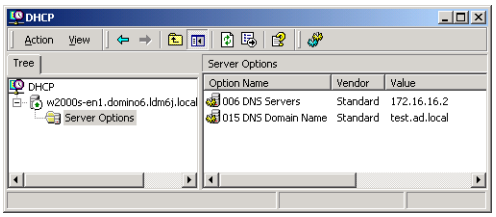
- Rechtsklicken Sie auf einen User, für den Sie die Kerberos-Authentifizierung aktivieren wollen und wählen Sie "Name Mappings ...".
  Der Befehl "Name Mappings ..." wird nicht angezeigt, wenn Sie unter "Ansicht" die Position "Advanced Features" wählen.


Active Directory Users and Computers
Console Window Help
Action View
Tree
Active Directory Users and Compute
domino6.ldm6j.local
Builtin
Computers
Domain Controllers
ForeignSecurityPrincipals
LostAndFound
System
Users
Users 19 objects
Name Type Description
Administrator User Built-in account for admini...
Cert Publishers Security Group ... Enterprise certification an...
DnsAdmins Security Group ... DNS Administrators Group
DnsUpdateProxy Security Group ... DNS clients who are permi...
Domain Admins Security Group ... Designated administrators...
Domain Computers Security Group ... All workstations and serve...
Domain Controllers Security Group ... All domain controllers in th...
Domain Guests Security Group ... All domain guests
Domain Users Security Group ... All domain users
Enterprise Admins Security Group ... Designated administrators...
Group Policy Cre... Security Group ... Members in this group can...
Guest User Built-in account for guest ...
IUSR_W2000S-EN1 User Built-in account for anony...
IWAM_W2000S-... User Built-in account for Intern...
krbtgt User Key Distribution Center Se...
RAS and IAS Ser... Security Group ... Servers in this group can ...
Schema Admins Security Group ... Designated administrators...
test user
TsInternetUser
account is used ...
Copy...
Add members to a group...
Name Mappings...
Disable Account
Reset Password...
Move...
Open home page
Send mail
Maps certificates for this account.

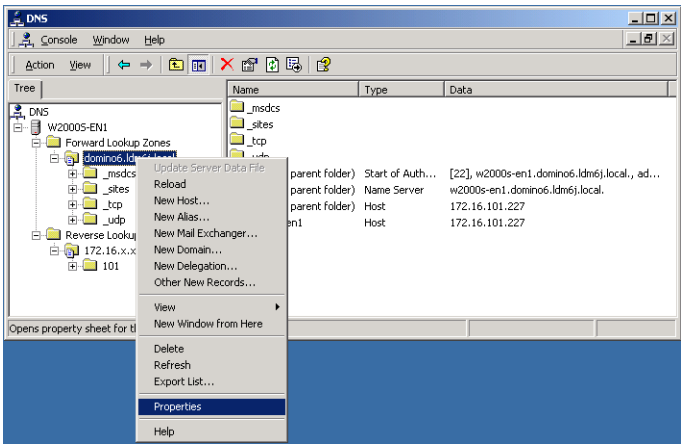
- Geben Sie “user name”+@+”in das Feld ein. Als "User Name" geben Sie den vollen Namen des ausgewählten Anwenders ein.



5. Wenn die IP-Adresse unter DHCP zugewiesen ist, aktivieren Sie “006 DNS Servers” und “015 DNS Domain Name” in den DHCP Server’s Scope Options oder Server Options.

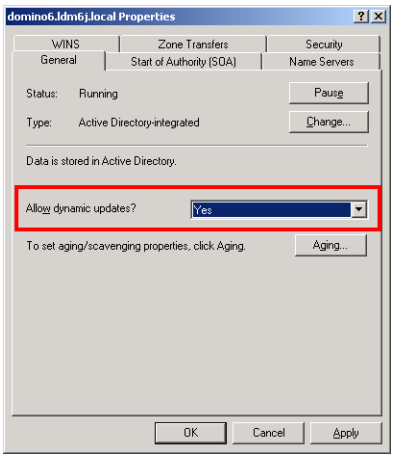


6. Kontrollieren Sie, dass dynamisches Update von DDNS für die Forward Lookup Zonen aktiviert ist.
   - Rechtsklicken Sie auf die Domain in den Forward Lookup Zonen und wählen Sie "Eigenschaften".



   - Kontrollieren Sie, dass die “Allow dynamic updates?” Option (für Windows 2000 Server) oder “Nonsecure and Secure” (fur Windows Server 2003) auf “Yes” eingestellt ist.

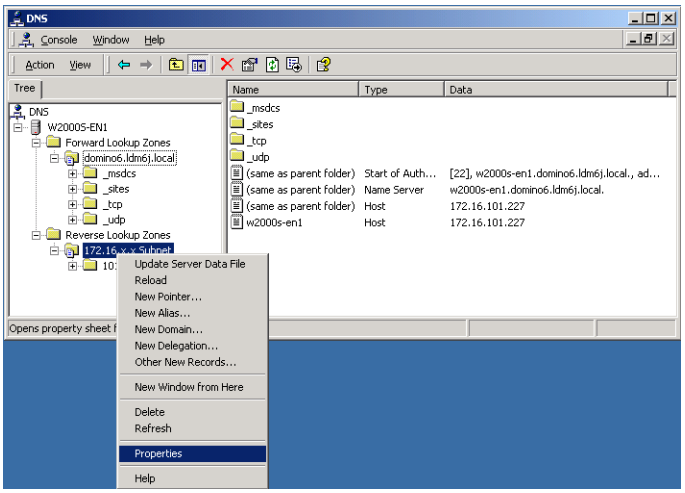
     Windows 2000 Server



Hinweis

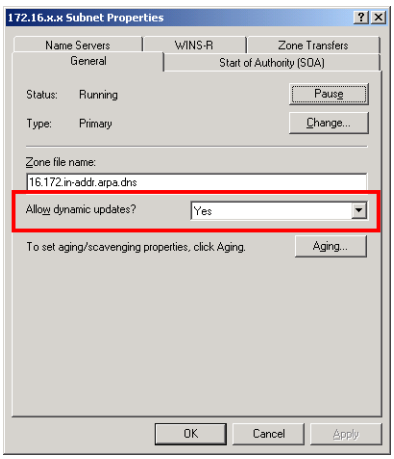
Wenn unter "Sicherheit" des Windows Server 2003 für die DDNS-Funktion "Keine" eingestellt ist, müssen Sie für den DNS-Server den korrekten primären Benurtzernamen und das Kennwort eingeben oder den Hostnamen des Systems manuell für die Zonen der Vorwärtssuche eingeben.

7. Kontrollieren Sie, dass dynamische Updates von DDNS für die Reserve Lookup Zonen aktiviert ist.
   - Rechtsklicken Sie auf die Domain in den Forward Lookup Zonen und wählen Sie "Eigenschaften".



   - Kontrollieren Sie, dass die “Allow dynamic updates?” Option (für Windows 2000 Server) oder “Nonsecure and Secure” (fur Windows Server 2003) auf “Yes” eingestellt ist.

     Windows Server 2003



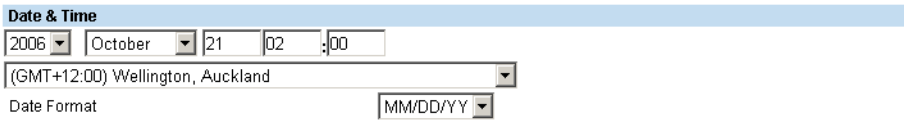
Hinweis

Wenn unter "Sicherheit" des Windows Server 2003 für die DDNS-Funktion "Keine" eingestellt ist, müssen Sie für den DNS-Server den korrekten primären Benurtzernamen und das Kennwort eingeben oder den Hostnamen des Systems manuell für die Zonen der Rückwärtssuche eingeben.

Gerät mit TopAccess konfigurieren

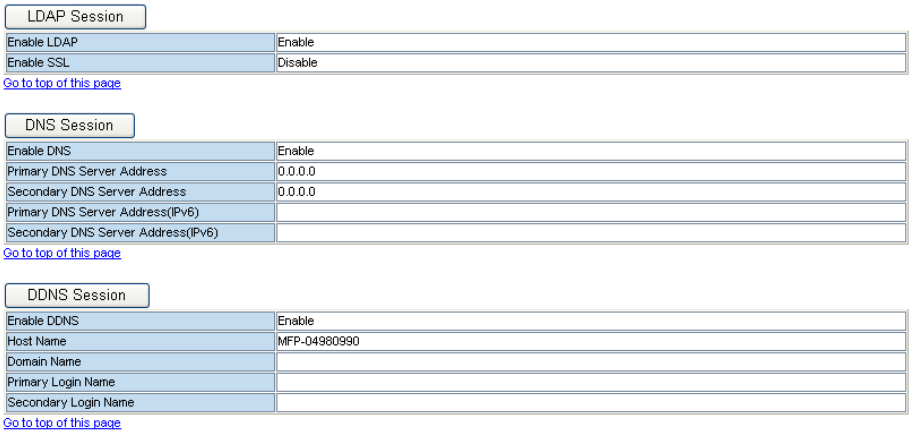
Unter TopAccess müssen Datum & Uhrzeit, LDAP-Sitzung, DNS-Sitzung, DDNS-Sitzung und weitere Einstellungen konfiguriert werden.

1. Stellen Sie unter "Verwaltung"->"Setup"->"Allgemein" die gleiche Zeit und das gleiche Datum wie auf dem LDAP-Server ein.



2. Stellen Sie unter "Verwaltung"->"Setup"->"Netzwerk" LDAP-Sitzung, DNS-Sitzung und DDNS-Sitzung ein.

[LDAP Sitzung]	Auf Aktivieren einstellen.
[DNS Sitzung]	Auf Aktivieren einstellen und die DNS-Serveradresse eingeben.
[DDNS Sitzung]	Auf Aktivieren einstellen sowie Host-Name und Domain-Name eingeben.



3. Konfigurieren Sie ggf. folgende Einstellungen.
   - Den Verzeichnisdienst unter "Verwaltung"->"Wartung"->"Verzeichnisdienst".
   - Für die Benutzer-Authentifizierung für Scan to Email muss zum Erhalt der Von-Adresse über den Verzeichnisdienst das korrekte LDAP-Attribut für "Benutzername" definiert sein. Das Attribut von "Benutzername" ist üblicherweise für Windows 2000 Server und Windows Server 2003 "cn" und für Novell Directory Service "uid".

2

Fehlersuche

Dieser Abschnitt beschreibt die Fehlerbehebung.

Fehlersuche Übersicht 42
Probleme mit Verbindungen im Netzwerk 42
Gerät wird nicht erkannt 47
Ping des Geräts nicht möglich 49
Kein Drucken von einem Client möglich 51
Netzwerk oder Bedienfeldanzeige nach LDAP-Suche deaktiviert 52
Die LDAP-Authentifizierung erfolgt verzögert 52

Fehlerbehebung bei Hardwarefehlern 53
Allgemeine Fehler 53
Anzeigen zum Systemstatus 54
TopAccess-Fehlermeldungen 56

Fehlerbehebung bei Netzwerkfehlern 61
Das Gerät ist im Netzwerk nicht sichtbar 61
Auf dem Gerät kann nicht ausgedruckt werden 63

Fehlersuche Übersicht

Lesen Sie dieses Kapitel, wenn Probleme bei der Installation oder Benutzung dieses Gerätes auftreten. Da das System aus Hardware-, Netzwerk- und Software-Komponenten besteht, können Fehler auftreten. Auch unterschiedliche Einstellungen von Netzwerkkonfiguration und Einstellung durch die Anwender können den Vorgang der Fehlersuche zusätzlich erschweren. Dieses Kapitel soll Ihnen helfen, die Ursache eines Fehlers zu lokalisieren, wenn diese nicht offensichtlich ist. Hierzu dienen Checklisten, anhand derer Sie die möglichen Ursachen eingrenzen können, bis Sie die für den Fehler verantwortliche Komponente gefunden haben.

Hinweis

Die Fehlerbehebung der Clientsoftware und der Ausgabefehler wird in dieser Anleitung nicht beschrieben. Sie können folgende Anleitungen und Handbücher dafür heranziehen:
- Ausgabefehler: ***Druckanleitung***
- Fehlermeldungen bei der Druckertreiber-Installation: ***Druckanleitung***
- Allgemeine Fehler mit dem Druckertreiber: ***Druckanleitung***
- TopAccess-Fehler: ***TopAccess-Anleitung***
- Twain-Treiber- und Datei-Downloader-Fehler: ***e-Filing-Anleitung***
- Netzwerk-Faxtreiber-Fehler: ***Netzwerkfax-Anleitung***
- Fehler der Adressbuchanzeige: ***Netzwerkfax-Anleitung***

Probleme mit Verbindungen im Netzwerk

Problembeschreibung

Bei der Integration eines Gerätes in eine Netzwerkumgebung sind mehrere Faktoren zu beachten. Die einfachste Netzwerkumgebung für die Installation des Controllers erfolgt über TCP/IP mit einem DHCP-Server für die dynamische IP-Adresszuweisung zu den Geräten.
Auch die Standardkonfiguration mit den Voreinstellungen gewährleistet eine einfache Netzwerkanbindung. Diese Standardeinstellungen sollten jedoch entsprechend Ihrer speziellen Netzwerkumgebung angepasst werden.
Nachfolgend finden Sie einige allgemeine Netzwerkkonfigurationen und die Schritte für die Konfiguration dieses Gerätes. Wenn Sie alle Schritte in der betreffenden Checkliste ausführen und immer noch nicht zufriedenstellend auf diesem Gerät drucken können, bitten Sie Ihren Fachhändler um technische Unterstützung.

Hinweis

Sie können die Einstellungen zum Netzwerkprotokoll über das Bedienfeld oder über TopAccess (Seite "Administration") ändern.

SMB/Point&Print-Druck in einer Windows-Umgebung:

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Sind alle IP-Adressen korrekt eingegeben?	Nächster Schritt ⇩	⇨	IP-Adresse korrekt einrichten.
2	Ist der Name des Microsoft-Computers (Gerätename) eindeutig?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Gerätenamen korrekt einrichten.
3	Ist der Arbeitsgruppenname korrekt eingegeben?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Arbeitsgruppe korrekt einrichten.
4	Ist die WINS-Serveradresse richtig eingegeben?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Richten Sie die WINS-Serveradresse richtig ein oder geben Sie als WINS-Serveradresse "0.0.0.0" ein, um den WINS-Dienst zu deaktivieren.
5	Wenn sich die Clientcomputer in anderen Segmenten befinden, wird der WINS-Dienst korrekt weitergegeben?	Nächster Schritt ⇩	⇨	WINS-Server einrichten und WINS-Dienst in diesem Gerät aktivieren, damit die Benutzer aus einem anderen Segment Zugriff erhalten.
6	Können Sie dieses Gerät in der Windows-Netzwerkumgebung sehen?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Befolgen Sie die Fehlerbehebungsvorschläge im folgenden Abschnitt: 🕮 S.61 “Das Gerät ist im Netzwerk nicht sichtbar”
7	Sind die richtigen Druckertreiber installiert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Siehe ***Druckanleitung*** zur ordnungsgemäßen Installation von Druckertreibern.
8	Ist der Portname (Anschluss) des Druckertreibers gültig?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Siehe ***Druckanleitung*** zur ordnungsgemäßen Konfiguration von Druckeranschlüssen.
9	Können Sie auf diesem Gerät drucken?	**Ende**	⇨	Befolgen Sie die Fehlerbehebungsvorschläge im folgenden Abschnitt: 🕮 S.63 “Auf dem Gerät kann nicht ausgedruckt werden”

Raw TCP- oder LPR-Druck in der Windows-Umgebung:

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Sind alle IP-Adressen korrekt eingegeben?	Nächster Schritt ⇩	⇨	IP-Adresse korrekt einrichten.
2	Ist der Raw TCP-Druck korrekt konfiguriert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Raw TCP-Druck korrekt einrichten.
3	Ist der LPR/LPD-Druck korrekt konfiguriert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	LPD-Dienst korrekt einrichten.
4	Sind die richtigen Druckertreiber installiert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Siehe ***Druckanleitung*** zur ordnungsgemäßen Installation von Druckertreibern.
5	Ist der Raw TCP- oder LPR-Anschluss mit der richtigen IP-Adresse konfiguriert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Siehe ***Druckanleitung*** zur ordnungsgemäßen Konfiguration von Druckeranschlüssen.
6	Können Sie auf diesem Gerät drucken?	**Ende**	⇨	Befolgen Sie die Fehlerbehebungsvorschläge im folgenden Abschnitt: 🕮 S.63 “Auf dem Gerät kann nicht ausgedruckt werden”

IPP-Druck in einer Windows-Umgebung:

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Sind alle IP-Adressen korrekt eingegeben?	Nächster Schritt ⇩	⇨	IP-Adresse korrekt einrichten.
2	Ist der HTTP-Server auf diesem Gerät aktiviert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	HTTP-Server im HTTP-Netzwerkdienst aktivieren.
3	Ist der IPP-Druck korrekt eingerichtet?	Nächster Schritt ⇩	⇨	IPP-Druckdienst korrekt einrichten.
4	Sind die richtigen Druckertreiber installiert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Siehe ***Druckanleitung*** zur ordnungsgemäßen Installation von Druckertreibern.
5	Ist der IPP-Anschluss mit dem richtigen URL konfiguriert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Siehe ***Druckanleitung*** zur ordnungsgemäßen Konfiguration von Druckeranschlüssen.
6	Können Sie auf diesem Gerät drucken?	**Ende**	⇨	Befolgen Sie die Fehlerbehebungsvorschläge im folgenden Abschnitt: 🕮 S.63 “Auf dem Gerät kann nicht ausgedruckt werden”

Novell-Druck in einer NetWare-Umgebung:

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Ist das IPX/SPX-Protokoll aktiviert? Ist der richtige Rahmentyp ausgewählt?	Nächster Schritt ⇩	⇨	IPX/SPX korrekt einrichten.
2	Haben Sie eventuell erforderliche Druckerwarteschlangen eingerichtet?	Nächster Schritt ⇩	⇨	NetWare-Server ordnungsgemäß einrichten.
3	Haben Sie dieses Gerät für die NetWare-Verbindung konfiguriert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	NetWare-Netzwerkeinstellungen korrekt einrichten.
4	Haben Sie dieses Gerät für den Novell-Druckservice?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Novell-Druckdienst korrekt einrichten.
5	Sind die richtigen Druckertreiber installiert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Siehe ***Druckanleitung*** zur ordnungsgemäßen Installation von Druckertreibern.
6	Ist der IPP-Anschluss mit dem richtigen URL konfiguriert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Siehe ***Druckanleitung*** zur ordnungsgemäßen Konfiguration von Druckeranschlüssen.
7	Können Sie dieses Gerät in der Windows-Netzwerkumgebung sehen?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Prüfen, ob das SMB-Protokoll auf den Clientcomputern aktiviert ist.
8	Können Sie auf diesem Gerät drucken?	**Ende**	⇨	Befolgen Sie die Fehlerbehebungsvorschläge im folgenden Abschnitt: 🕮 S.63 “Auf dem Gerät kann nicht ausgedruckt werden”

Macintosh-Umgebung:

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Ist AppleTalk auf diesem Gerät aktiviert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	AppleTalk aktivieren.
2	Sind alle IP-Adressen korrekt eingegeben?	Nächster Schritt ⇩	⇨	IP-Adresse korrekt einrichten.
3	Ist dieses Gerät in der Auswahl verfügbar, wenn Sie auf das Symbol LaserWriter 8 klicken?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Kontrollieren Sie, ob die AppleTalk-Zone vom Macintosh-Client unterstützt wird.
4	Kann vom Macintosh-Rechner auf andere Netzwerkgeräte zugegriffen werden?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Sehen Sie in Ihrer Macintosh-Netzwerk-Dokumentation nach oder wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Apple.
5	Kann ein anderer Macintosh-Computer im Netzwerk auf diesem Gerät drucken? Ist dies der Fall, vergleichen Sie die Einstellungen und führen Sie entsprechende Änderungen durch.	**Ende**	⇨	Sehen Sie in Ihrer Macintosh-Netzwerk-Dokumentation nach oder wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Apple.

Unix-Umgebung:

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Sind alle IP-Adressen korrekt eingegeben?	Nächster Schritt ⇩	⇨	IP-Adresse korrekt einrichten.
2	Ist der LPR/LPD-Druck korrekt konfiguriert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	LPD-Dienst korrekt einrichten.
3	Haben Sie die TOSHIBA Unix-Filter erfolgreich installiert?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Siehe ***Druckanleitung*** zur ordnungsgemäßen Installation der Unix-Filter.
4	Haben Sie die Druckerwarteschlange erfolgreich eingerichtet?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Siehe ***Druckanleitung*** zur ordnungsgemäßen Konfiguration der Druckerwarteschlange.
5	Können Sie über LPD auf diesem Gerät drucken, wenn Sie sich als Root anmelden?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Unix-Zugriff für dieses Gerät einrichten, damit andere Benutzer von der Bourne-Shell aus drucken können. Weitere Hinweise entnehmen Sie Ihrer Unix-Dokumentation.
6	Können Sie dieses Gerät von Ihrem Computer mit ping abfragen?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Versuchen Sie den Ping-Befehl von einem anderen Server. Wenn Sie dieses Gerät von dem betreffenden Server aus erreichen können, prüfen Sie, ob Konflikte zwischen diesem Gerät und dem aktuellen Netzwerksegment bestehen.
7	Funktioniert der LP-Daemon?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Starten Sie den Daemon oder das System neu.
8	Können Sie auf diesem Gerät drucken?	**Ende**	⇨	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Gerät wird nicht erkannt

Problembeschreibung

Dieses Gerät wird automatisch über SNMP erkannt.
Wenn TWAIN-Treiber, Datei-Downloader und Adressbuchanzeige dieses Gerät nicht automatisch über das Netzwerk erkennen, liegt das höchstwahrscheinlich an den Einschränkungen des Protokolls auf dem betreffenden Computer. In einigen Fällen müssen Netzwerkkomponenten hinzugefügt oder aktualisiert werden.

Die nachfolgende Checkliste hilft Ihnen, die Fehlerursache zu ermitteln, und verweist auf Stellen, an denen Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden. Wenn das Problem bestehen bleibt, nachdem Sie alle Schritte ausgeführt haben, bitten Sie Ihren Fachhändler um technische Unterstützung.

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Ist SNMP auf diesem Gerät aktiviert? Ist “public” für die Read Community eingestellt? Ist “private” für die Read Community eingestellt?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Aktivieren Sie SNMP (MIB) und prüfen Sie die Einstellung für Read Community und Read Write Community.
2	Prüfen Sie, ob die aktuelle Version der Protokolle für das jeweilige Betriebssystem auf dem Clientcomputer installiert ist. Falls Ihr Netzwerk nur das IPX/SPX-Protokoll unterstützt, kontrollieren Sie, ob die aktuelle Version der Novell Client-Software installiert ist.	Nächster Schritt ⇩	⇨	Prüfen Sie, ob Sie auf der Website des Herstellers Produkt-Updates bzw. technischen Support finden.
3	Drucken Sie eine NIC-Konfigurationsseite von diesem Gerät aus. Unterstützt dieses Gerät das gleiche Protokoll wie das Netzwerk?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Das richtige Protokoll konfigurieren.
4	Ändern Sie ggf. die Protokolleinstellungen von TopAccess und starten Sie das Gerät neu, damit diese Änderungen wirksam werden. Wiederholen Sie Schritt 2. Wird das Gerät jetzt im Netzwerk gefunden?	**Ende**	Nächster Schritt ⇩	
5	Prüfen Sie die NIC-Konfigurationsseite. Sind die Einstellungen für IP-Adresse und Subnetmaske korrekt?	Nächster Schritt ⇩	⇨	TCP/IP-Einstellungen korrekt konfigurieren.
6	Prüfen Sie, ob nicht der Router Pakete von diesem Gerät herausfiltert. Verarbeitet der Router die Pakete von diesem Gerät korrekt?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Korrigieren Sie die Router-Einstellungen.
7	Kann ein anderer Computer in demselben Netzwerksegment dieses Gerät erkennen?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Befolgen Sie die Fehlerbehebungsvorschläge im folgenden Abschnitt: 🕮 S.42 “Probleme mit Verbindungen im Netzwerk”

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
8	Prüfen Sie die NIC-Konfigurationsseite. Ist die Geräte-Seriennummer Teil des Gerätenamens?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
9	Prüfen Sie die Datenkommunikation am Anschluss, der von diesem Gerät benutzt wird, und ermitteln Sie, ob das Netzwerkkabel, der Hub bzw. der Switch, über die dieses Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist, störungsfrei funktionieren. Ersetzen Sie ggf. Netzwerkkomponenten, von denen Sie vermuten, dass sie defekt sein könnten.	**Ende**	⇨	

Ping des Geräts nicht möglich

Problembeschreibung

Wenn dieses Gerät auf einen Ping-Befehl nicht antwortet, liegt das Problem entweder bei der Netzwerk-Konfiguration oder beim Gerät selbst.
Die nachfolgende Checkliste hilft Ihnen, die Fehlerursache zu ermitteln, und verweist auf Stellen, an denen Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden. Wenn das Problem bestehen bleibt, nachdem Sie alle Schritte ausgeführt haben, bitten Sie Ihren Fachhändler um technische Unterstützung.

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Kontrollieren Sie, ob die TCP/IP-Protokollfamilie auf den Clientcomputern einwandfrei installiert ist.	Nächster Schritt ⇩	⇨	Netzwerk-Dokumentation für Ihr Betriebssystem.
2	Prüfen Sie auf der NIC-Konfigurationsseite, ob die TCP/IP-Einstellungen richtig sind. Ist die IP-Adresse eingegeben und gültig? Sind die Einstellungen für IP-Adresse und Subnetmaske korrekt?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Geben Sie die korrekten TCP/IP-Einstellungen ein.
3	Starten Sie dieses Gerät neu. Prüfen Sie die ausgedruckte NIC-Konfigurationsseite. Sind die TCP/IP-Einstellungen korrekt?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Die Einstellungen sind nicht bindend. Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker.

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
4	Prüfen Sie erneut, ob dieses Gerät mit einem Ping-Befehl erreichbar ist. Antwortet dieses Gerät auf ein Ping?	**Ende**	Nächster Schritt ⇩	
5	Können andere Computer innerhalb des gleichen Netzwerks dieses Gerät über den Ping-Befehl erreichen? Falls nicht, wurde diesem Gerät möglicherweise eine ungültige oder in diesem Netzwerk nicht unterstützte IP-Adresse zugewiesen.	Nächster Schritt ⇩	⇨	Bitten Sie Ihren lokalen Netzwerkspezialisten um eine gültige IP-Adresse für dieses Gerät.
6	Kann vom Computer ein anderer Computer innerhalb des gleichen Netzwerks mit dem Ping-Befehl erreicht werden?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Prüfen Sie die Protokolleinstellungen des Computers und achten Sie insbesondere auf richtige Gateway- und Subnet-Einstellungen.
7	Wenn Sie spezielle Gerätenamen benutzen, können Sie prüfen, ob der NIC funktioniert, indem Sie die Standardeinstellungen wiederherstellen. Wenn dieses Gerät automatisch neu startet und eine NIC-Konfigurationsseite ausdruckt, enthält der Gerätename dann die NIC-Geräte-Seriennummer?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Die NIC-Funktion ist defekt oder nicht korrekt installiert. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
8	Prüfen Sie die Datenkommunikation am Anschluss, der von diesem Gerät benutzt wird, und ermitteln Sie, ob das Netzwerkkabel, der Hub bzw. der Switch, über die dieses Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist, störungsfrei funktionieren. Ersetzen Sie ggf. Netzwerkkomponenten, von denen Sie vermuten, dass sie defekt sein könnten. Können Sie dieses Gerät jetzt mit Ping abfragen?	**Ende**	⇨	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Kein Drucken von einem Client möglich

Problembeschreibung

Obwohl Sie alle Anweisungen in dieser Anleitung zum Installieren und Konfigurieren von Hardware, Netzwerk und Clientsoftware befolgt haben, ist es trotzdem nicht möglich, von einem Clientcomputer auf diesem Gerät zu drucken. Dieses Problem kann an einem Hardwarefehler, einem Fehler in der Konfiguration oder der Kommunikation im Netzwerk, einem fehlerhaften Client-Setup oder einer fehlerhaften Treibereinstellung liegen.
Die folgende Checkliste hilft Ihnen ebenfalls dabei, die Quelle eventueller Fehler zu erkennen und notwendige Maßnahmen zu ihrer Beseitigung zu ergreifen. Wenn das Problem bestehen bleibt, nachdem Sie alle Schritte ausgeführt haben, bitten Sie Ihren Fachhändler um technische Unterstützung.

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Funktioniert der Kopierer normal? Können normal Kopien erstellt werden?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Prüfen Sie den Gerätestatus, der auf der Registerkarte "Gerät" in TopAccess angezeigt wird.
2	Prüfen Sie die Seite "Gerät" von TopAccess. Werden die für den Auftrag angegebenen Optionen von der Hardware-Konfiguration unterstützt? Falls nicht, löschen Sie den Auftrag, installieren Sie die erforderlichen Komponenten und versuchen Sie es noch einmal.	Nächster Schritt ⇩	⇨	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
3	Kann von anderen Clientcomputern gedruckt werden?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Befolgen Sie die Fehlerbehebungsvorschläge im folgenden Abschnitt: 🕮 S.63 “Auf dem Gerät kann nicht ausgedruckt werden”
4	Sie können an dieser Stelle nun davon ausgehen, dass ein Problem auf der Client-Seite vorliegt. Siehe ***Druckeranleitung*** zur Fehlerbehebung.			

Netzwerk oder Bedienfeldanzeige nach LDAP-Suche deaktiviert

Problembeschreibung

Nachdem die LDAP-Suche durchgeführt wurde, wird das Netzwerk oder die Bedienfeldanzeige deaktiviert.

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Läuft der LDAP-Server fehlerfrei?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Prüfen Sie, ob der LDAP-Server fehlerfrei läuft.
2	Wurde der LDAP-Server richtig eingerichtet?	**Ende**	⇨	Geben Sie die richtige LDAP-Einstellung ein. Achten Sie besonders auf die richtige Eingabe des Kennworts, da dabei nur Sternchen dargestellt werden.

Die LDAP-Authentifizierung erfolgt verzögert

Problembeschreibung

Die LDAP-Authentifizierung über das Bedienfeld erfolgt verzögert.

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Läuft der LDAP-Server fehlerfrei?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Prüfen Sie, ob der LDAP-Server fehlerfrei läuft.
2	Wurde der LDAP-Server richtig eingerichtet?	**Ende**	⇨	Geben Sie die richtige LDAP-Einstellung ein. Achten Sie besonders auf die richtige Eingabe des Kennworts, da dabei nur Sternchen dargestellt werden.

Fehlerbehebung bei Hardwarefehlern

Die Themen in diesem Kapitel behandeln die Fehler, die den normalen Kopier- bzw. Controller-Betrieb betreffen. Hierunter fallen unter anderem folgende Themen:

- Defekte oder nicht korrekt installierte Systemkarten, Kabel und Stecker.
- Defekte oder nicht korrekt funktionierende Kopiererkomponenten, z.B. Standardgeräte oder optionale Endverarbeitungseinheit, Duplexeinheit oder Großraumfach.
- Beschädigte oder veraltete Systemsoftware oder Kopierer-Firmware.

Hinweis

Probleme beim Kopiererbetrieb können im Rahmen dieser Anleitung nicht behandelt werden. Sie finden hier jedoch Unterstützung bei der Interpretation von Fehlermeldungen, die Sie zur Fehlerquelle führen. Wenn Sie ermittelt haben, dass das Problem den Kopiererbetrieb betrifft, benutzen Sie die Dokumentation ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.

In diesem Kapitel wird außerdem der Umgang mit dem Administrations-Dienstprogramm TopAccess zur Diagnose und Lösung von Gerätefehlern erläutert. Die auf dem Bedienfeld angezeigten Fehlermeldungen sind to der Dokumentation ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen*** und der On-Line-Hilfe im Touch-Screen beschrieben.

Allgemeine Fehler

Die Startseite wird nicht gedruckt

Problembeschreibung

Wenn beim Einschalten dieses Gerätes keine Startseite ausgedruckt wird, obwohl diese Funktion aktiviert ist, deutet dies auf einen Gerätefehler hin. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Keine Ausgabe der Druckaufträge

Problembeschreibung

Häufig liegt dieses Problem an einem Softwarefehler - z.B. einem falsch eingestellten Druckertreiber. Wenn dieser Fehler allerdings bei allen Computern auftritt, handelt es sich möglicherweise um einen Gerätefehler.

Hinweis

In der Dokumentation ***Druckanleitung*** finden Sie weitere Hinweise zur Fehlerbehebung bei Ausgabefehlern, die von falschen Software-Einstellungen verursacht wurden.

Die folgende Checkliste hilft Ihnen ebenfalls dabei, die Quelle eventueller Fehler zu erkennen und notwendige Maßnahmen zu ihrer Beseitigung zu ergreifen. Wenn das Problem bestehen bleibt, nachdem Sie alle Schritte ausgeführt haben, bitten Sie Ihren Fachhändler um technische Unterstützung.

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Tritt das Druckproblem bei allen angeschlossenen Clientcomputern auf?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Befolgen Sie die Fehlerbehebungsvorschläge im folgenden Abschnitt: 🕮 S.42 “Fehlersuche Übersicht”

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
2	Ist der Auftrag aus TopAccess oder einem anderen Drucküberwachungsprogramm sichtbar, wie etwa PCONSOLE oder dem Druckmanager?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Befolgen Sie die Fehlerbehebungsvorschläge im folgenden Abschnitt: 🕮 S.61 “Fehlerbehebung bei Netzwerkfehlern”
3	Können Sie das Problem anhand der angezeigten Fehlermeldung lokalisieren und beheben?	**Ende**	⇨	Weitere Einzelheiten siehe ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.

Anzeigen zum Systemstatus

Wartung des Kopierers

Sie können über TopAccess prüfen, ob dieses Gerät gewartet werden muss. Im Fenster "Geräteübersicht" befindet sich ein Gerätesymbol mit visuellen Indikatoren zum Gerätestatus für den Fall eines Gerätefehlers.

- Druckerfehler 1

  Das oben gezeigte Druckerfehlersymbol zeigt, dass kein empfohlener Toner verwendet wird. Weitere Hinweise zur Behebung der Fehlerbedingung finden Sie unter “SYMBOL TONERKARTUSCHE AUSTAUSCHEN” in der ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.
- Druckerfehler 2

  Das oben angezeigte Druckerfehlersymbol weist auf Folgendes hin:
  - Sie müssen Papier aus dem Standard-Ausgabefach entfernen.
  - Sie müssen Papier aus dem Sortierfach entfernen.*1
  - Sie müssen Papier aus dem Fach der Endverarbeitungseinheit entfernen.
  - Sie müssen gestaute Klammern aus der Endverarbeitungseinheit entfernen. Weitere Hinweise zur Behebung der Fehlerbedingung finden Sie unter dem “SYMBOL PAPIER NACHFÜLLEN” in der ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen*.**
  - Sie müssen Papierabfall aus der Endverarbeitungseinheit entfernen. Weitere Hinweise zur Behebung der Fehlerbedingung finden Sie unter “BEREIT (PAPIERRESTEBEHÄLTER VOLL) in der ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen*.**
  - Es wird kein empfohlener Toner verwendet. Weitere Hinweise zur Behebung der Fehlerbedingung finden Sie unter “SYMBOL TONERKARTUSCHE AUSTAUSCHEN” in der ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen*.**
  - Sie müssen gestaute Klammern aus dem Spezialhefter entfernen.
  - Sie haben eine Spezialheftung mit verschiedenen Papiergrößen durchgeführt.
  - Warnung, dass kein Papier aus dem Großraumpapierfach geladen werden kann.
  - Warnung, dass die Ausgabe in das innere Fach nicht möglich ist.

* Gilt nicht für e-STUDIO520/600/720/850 und e-STUDIO523/603/723/853.

- Abdeckung offen

Das Symbol für die offene Abdeckung deutet darauf hin, dass Sie die Abdeckung schließen müssen.

- Einzugseinheit offen

Dieses Symbol zeigt, welches Fach geöffnet ist: das obere, mittlere oder untere. Schließen Sie das entsprechende Fach und setzen Sie den Druck- oder Kopiervorgang fort.

- Toner leer

Dieses Symbol zeigt an, dass der Toner aufgebraucht ist.
Die Farbe des Symbols "Toner leer" weist darauf hin, welchen Tonerbehälter Sie erneuern müssen*2:

- Schwarz - Schwarztoner leer
- Cyan - Cyantoner leer
- Magenta - Magentatoner leer
- Gelb - Gelbtoner leer

* Nur für digitale Farb-Multifunktionssysteme

Weitere Hinweise zur Behebung der Fehlerbedingung finden Sie unter “SYMBOL TONER-KARTUSCHE AUSTAUSCHEN” in der ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.

- Toner voll

Das Symbol "Toner voll" weist darauf hin, dass Sie den Tonerbehälter austauschen müssen. Weitere Hinweise zur Behebung der Fehlerbedingung finden Sie unter “SYMBOL REST-TONERBEHÄLTER AUSTAUSCHEN” in der ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.

- Papierfach leer

Das Papiermangelsymbol zeigt, welches Fach leer ist: das obere, mittlere oder untere. Bei Papiermangel muss der Druck- oder Kopierauftrag nicht zwangsläufig unterbrochen sein. Wenn die automatische Papierwahl eingestellt ist, wird der Druck- oder Kopiervorgang aus einer anderen Papierquelle fortgesetzt. In der TopAccess-Online-Hilfe finden Sie Anweisungen zum Einrichten des automatischen Papierauswahlmodus. Weitere Hinweise zur Behebung der Fehlerbedingung finden Sie unter “Kassettenanzeige” in der ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.

- Papierstau

Das Symbol für den Gerätestatus variiert je nach dem, wo im Kopierer der Papierstau aufgetreten ist. Die nachfolgende Abbildung zeigt mögliche Positionen. Weitere Hinweise zur Behebung der Fehlerbedingung finden Sie unter dem “SYMBOL PAPIERSTAU BEHEBEN” in der ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.

- Heftklammernmagazin leer

Das Symbol "Heftklammern einlegen" weist darauf hin, dass Sie Heftklammern in die Endverarbeitungseinheit einlegen müssen. Weitere Hinweise zur Behebung der Fehlerbedingung finden Sie unter “Klammermagazin im Broschürenhefter prüfen” in der ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.

- Kundendienst anrufen

Das Symbol "Kundendienst anrufen" weist darauf hin, dass der Kundendienst gerufen werden muss. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

TopAccess-Fehlermeldungen

Nachrichtenprotokoll

Hinweis

Die auf dem Bedienfeld angezeigten Fehlermeldungen sind in der Dokumentation ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen*** beschrieben.

Meldung von TopAccess	Maßnahme
Vordere Abdeckung offen - Abdeckung schließen.	Schließen Sie die vordere Abdeckung.
Hauptabdeckung der Einzugseinheit offen - Abdeckung schließen.	Schließen Sie die Abdeckung der Einzugseinheit.
Transfer/Transportabdeckung offen - Abdeckung schließen.	Schließen Sie die Transfer/Transportabdeckung.
Abdeckung des Großraumfachs offen - Abdeckung schließen.	Schließen Sie die Abdeckung des Großraumpapierfachs.
Einzugseinheit offen - Abdeckung schließen.	Schließen Sie die Einzugseinheit.
Abdeckung der Duplex-Einheit offen - Abdeckung schließen.	Schließen Sie die Abdeckung der Duplex-Einheit.
Abdeckung der Übermittlungseinheit offen - Abdeckung schließen.	Schließen Sie die Abdeckung der Übermittlungseinheit.
Abdeckung der Verbindung zum Finisher offen - Abdeckung schließen.	Schließen Sie die Abdeckung der Verbindung zur Endverarbeitungseinheit.
Tür des Hefters offen - Tür schließen.	Schließen Sie die Tür des Hefters.
Seitliche Klappe des unteren Fachs offen - Abdeckung schließen.	Schließen Sie die Abdeckung des unteren Fachs.
Vordere Abdeckung offen - Abdeckung schließen.	Schließen Sie die vordere Abdeckung des unteren Fachs.

Meldung von TopAccess	Maßnahme
Vordere Abdeckung der Lochereinheit offen - Abdeckung schließen.	Schließen Sie die vordere Abdeckung der Lochungseinheit.
Locher offen - Abdeckung schließen.	Schließen Sie die Lochungseinheit.
Papierstau im ADF - Papierweg freiräumen.	Ziehen Sie die Hilfsinformationen am Bedienfeld zur Behebung des Papierstaus zu Rate.
Papierstau im Drucker - Papierweg freiräumen.	Ziehen Sie die Hilfsinformationen am Bedienfeld zur Behebung des Papierstaus zu Rate.
Papierauswurffehler - Papierweg freiräumen.	Ziehen Sie die Hilfsinformationen am Bedienfeld zur Behebung des Papierstaus zu Rate.
Papiereinzugfehler - Papierweg freiräumen.	Ziehen Sie die Hilfsinformationen am Bedienfeld zur Behebung des Papierstaus zu Rate.
Heftklammernstau in der Endverarbeitungseinheit - Klammern entfernen.	Entfernen Sie die gestauten Heftklammern aus der Endverarbeitungseinheit. Weitere Einzelheiten siehe ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.
Heftklammernstau im Spezialheftungs-Finisher-Klammern entfernen.	Entfernen Sie die gestauten Klammern aus dem Spezialheftungs-Finisher. Weitere Einzelheiten siehe ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.
Stau im Locher der Endverarbeitungseinheit - Locher freiräumen.	Beheben Sie den Stau im Locher der Endverarbeitungseinheit. Weitere Einzelheiten siehe ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.
Behälter mit gebrauchtem Toner voll - Bitte austauschen.	Tauschen Sie die Tonerkartusche aus. Weitere Einzelheiten siehe ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.
Unbekannter Toner - BitteToner prüfen.	Prüfen Sie die Tonerflasche und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.
Schwarzer Toner leer - Bitte nachfüllen.	Wechseln Sie den schwarzen Toner aus. Weitere Einzelheiten siehe ***Bedienungsanleitung für Grundfunktionen***.
Cyan Toner leer - Bitte nachfüllen.*	Wechseln Sie den Cyan-Toner aus. Weitere Einzelheiten siehe ***Handbuch für Administrator- und Benutzerfunktionen***.
Magenta Toner leer - Bitte nachfüllen.*	Wechseln Sie den Magenta-Toner aus. Weitere Einzelheiten siehe ***Handbuch für Administrator- und Benutzerfunktionen***.
Gelber Toner leer - Bitte nachfüllen.*	Wechseln Sie den Gelb-Toner aus. Weitere Einzelheiten siehe ***Handbuch für Administrator- und Benutzerfunktionen***.
Fehler im automatischen Originaleinzug - Benachrichtigen Sie den Kundendienst.	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
Ausrichtungsfehler im automatischen Originaleinzug - Benachrichtigen Sie den Kundendienst.	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
Motorfehler im automatischen Originaleinzug - Benachrichtigen Sie den Kundendienst.	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Meldung von TopAccess	Maßnahme
I/F-Fehler im automatischen Originaleinzug - Benachrichtigen Sie den Kundendienst.	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
Schwerwiegender Fehler - Benachrichtigen Sie den Kundendienst.	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
Fehler im Hauptmotor - Benachrichtigen Sie den Kundendienst.	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
Druckerausgabefehler - Benachrichtigen Sie den Kundendienst.	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
Druckereingabefehler - Benachrichtigen Sie den Kundendienst.	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
Abgelaufene Scan-Dokumente aus freigegebenem Ordner gelöscht.	Die abgelaufenen Dokumente werden automatisch aus dem Ordner "SCAN" im Ordner "SHARE_FILE" gelöscht.
Abgelaufene Faxdokumente aus freigegebenem Ordner gelöscht.	Die abgelaufenen Dokumente werden automatisch aus dem Ordner "TXFAX" im Ordner "SHARE_FILE" gelöscht.
Abgelaufene empfangene Faxdokumente aus freigegebenem Ordner gelöscht.	Die abgelaufenen Dokumente werden automatisch aus dem Ordner "RXFAX" im Ordner "SHARE_FILE" gelöscht.
Gescannte Dokumente auf Anforderung des Benutzers aus freigegebenem Ordner gelöscht.	Dokumente im "SCAN"-Ordner wurden von einem Benutzer gelöscht.
Versandte Faxdokumente auf Anforderung des Benutzers aus freigegebenem Ordner gelöscht.	Dokumente im "TXFAX"-Ordner wurden von einem Benutzer gelöscht.
Empfangene Faxdokumente auf Anforderung des Benutzers aus freigegebenem Ordner gelöscht.	Dokumente im "RXFAX"-Ordner wurden von einem Benutzer gelöscht.
Datei löschen fehlgeschlagen.	Die Datei kann aus dem gemeinsamen Ordner nicht gelöscht werden.
Failed to acquire resource. (Zugriff auf Resource fehlgeschlagen.)	Die Datei kann aus dem gemeinsamen Ordner nicht bezogen werden.
Dokumente laufen in wenigen Tagen ab.	In e-Filing sind Dokumente vorhanden, die in einigen Tagen gelöscht werden.
Festplattenspeicher für e-Filing fast erschöpft.	Auf der Festplatte ist nur noch wenig Speicher vorhanden. Löschen Sie nicht mehr benötigte Dokumente, um Speicher auf der Festplatte freizugeben.
Während der e-Filing-Wiederherstellung ist ein Stromausfall aufgetreten.	Das Dokument konnte aufgrund eines Stromausfalls nicht in e-Filing gespeichert werden.
SMTP-Zielfehler wurde in empfangener Mail erkannt. Diese E-Mail wurde gelöscht.	Dieses Gerät kann eine E-Mail nicht empfangen, die die Adresse des E-Mail-Absenders nicht enthält. Bitten Sie den Absender, die E-Mail nochmals zu schicken und seine E-Mail-Adresse anzugeben.
OffRamp-Ziellimitfehler wurde in empfangener Mail erkannt.	Dieses Gerät kann keine Offramp-Übertragung an mehr als 40 Ziele durchführen. Ersuchen Sie den Absender, das Offramp-Dokument getrennt für jeweils 40 Ziele abzuschicken.

Meldung von TopAccess	Maßnahme
Faxkartenfehler ist in der empfangenen Mail aufgetreten.	Dieses Gerät kann ohne optionale Faxeinheit keine Offramp-Übertragung durchführen.
POP3-Verbindungsfehler ist in der empfangenen E-Mail aufgetreten.	Vergewissern Sie sich, ob der POP3-Server korrekt läuft. Achten Sie darauf, dass die richtige IP-Adresse des POP3-Servers zugewiesen ist.
POP3-Verbindungszeitablauffehler ist in der empfangenen E-Mail aufgetreten.	Kontrollieren Sie, ob das Netzwerkkabel richtig angeschlossen ist. Achten Sie darauf, dass der POP3-Server fehlerfrei läuft.
POP3-Login-Fehler ist in der empfangenen E-Mail aufgetreten.	Achten Sie darauf, dass der richtige Login-Name und das Kennwort eingegeben wurden.
POP3-Login-Fehler ist in der empfangenen E-Mail aufgetreten	Kontrollieren Sie das POP3 Login (Auto, POP3, APOP).
Datei-E/A-Fehler ist in dieser E-Mail aufgetreten. Die E-Mail konnte nicht empfangen werden, solange Datei-E/A nicht wiederhergestellt ist.	Schalten Sie das Gerät AUS und dann wieder EIN, um zu bestätigen, dass das Gerät das Internet-Fax erhalten kann. Wenn das Internet-Fax nicht empfangen werden kann, sollten Sie sich vergewissern, ob andere Dateien als TIFF und Textdateien dem Internet-Fax angehängt sind.
Festplattenspeicher für Dateien fast erschöpft.	Auf der Festplatte ist nur noch wenig Speicher vorhanden. Löschen Sie nicht mehr benötigte Dokumente, um Speicher auf der Festplatte freizugeben.
Domain - Allgemeiner Fehler bei Authentifizierung	Prüfen Sie die Netzwerkeinstellungen und wiederholen Sie die Verbindungsaufnahme zum Domain Controller.
Domain - Benutzername oder Kennwort ungültig	Prüfen Sie Ihre Eingabe.
Domain - Server nicht vorhanden	Der Server ist nicht vorhanden oder wird nicht gefunden. Prüfen Sie DNS- und DDNS-Einstellungen in TopAccess.
Domain - Benutzerkonto auf Server deaktiviert	Prüfen Sie die Benutzereinstellungen auf dem Server. Z. B. unter -> Active Directory Benutzer und Computer.
Domain - Benutzerkonto auf Server abgelaufen	Prüfen Sie das Ablaufdatum. Z. B. unter Active Directory Benutzer und Computer.
Domain - Benutzerkonto auf Server gesperrt	Möglicherweise temporäre Sperre aus Sicherheitsgründen. Wiederholen Sie in diesem Fall Ihre Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt.
Domain - Ungültiger Anmeldezeitraum	Der Administrator hat Anmeldezeiten eingestellt. Diese können geändert werden z. B. unter Active Directory Benutzer und Computer.
Active Directory Domain - Zeitunterschied zwischen Server und Multifunktionssystem	Die Uhrzeit muss sychronisiert werden. Die SNTP-Einstellung des Systems prüfen.
Active Directory Domain - Kerberos Ticket abgelaufen	Prüfen Sie das Ablaufdatum des Tickets auf dem. Kerberos Server. Nach Ausgabe eines neuen Tickets wiederholen.
Active Directory Domain - Ticket-Prüfung fehlgeschlagen	Prüfen Sie Benutzername und Kennwort. Wenden Sie sich an den Administrator.

Meldung von TopAccess	Maßnahme
Active Directory Domain-Angegebene Domain nicht gefunden	Geben Sie den korrekten Domainnamen in den Netzwerkeinstellungen ein. Wenden Sie sich an den Administrator.
Anwender-Authentifzierungsfehler	Domainname/Benutzernamen/Kennwort prüfen.
SNTP Server - Fehler bei Verbindungsaufbau	Das System konnte keine Verbindung zum SNTP Server aufnehmen. Prüfen Sie die SNTP-Einstellungen.

Nur e-STUDIO352/452, e-STUDIO353/453.

Fehlerbehebung bei Netzwerkfehlern

Wenn Sie von einem vernetzten Computer an diesem Gerät nicht drucken können und falsch installierte oder konfigurierte Software ausgeschlossen haben, liegt das Problem in der Regel am Netzwerk.
In diesem Kapitel werden die häufigsten Probleme bei der Netzwerkkonfiguration und ihre Lösung in Einzelschritten beschrieben. Wenn das Problem bestehen bleibt, nachdem Sie alle Schritte ausgeführt haben, bitten Sie Ihren Fachhändler um technische Unterstützung.

Das Gerät ist im Netzwerk nicht sichtbar

Problembeschreibung

Nachdem Sie dieses Gerät konfiguriert haben, können Sie es im Netzwerk nicht sehen. Dies könnte das Ergebnis von Konfigurationskonflikten in diesem Gerät sein, aber wird wahrscheinlich durch Fehler in der Netzwerkkonfiguration verursacht.
Die nachfolgende Checkliste hilft Ihnen, die Fehlerursache zu ermitteln, und verweist auf Stellen, an denen Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden. Wenn das Problem bestehen bleibt, nachdem Sie alle Schritte ausgeführt haben, bitten Sie Ihren Fachhändler um technische Unterstützung.

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Wird die Startseite ausgedruckt? Falls nicht, warten Sie, bis die Verbindung hergestellt ist. Untersuchen Sie die Protokolleinstellungen auf der gedruckten Startseite. Sind sie korrekt?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Richtige Protokolle einrichten.
2	Drucken Sie die Konfigurationsseite. Vergewissern Sie sich, dass es keine Abweichungen zwischen den aktuellen Netzwerkeinstellungen und Ihrer Netzwerkumgebung gibt. Ändern Sie gegebenenfalls die Netzwerkeinstellungen. Suchen Sie dieses Gerät nach dem Gerätenamen über die Funktion "Computer suchen" von Ihrer Workstation aus. Können Sie dieses Gerät finden?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Gegebenenfalls das richtige Protokoll einrichten. Wenn Sie dieses Gerät gefunden haben, konfigurieren Sie den Anschluss, der dem Gerät korrekt zugewiesen wurde.
3	Können Sie andere Computer sehen, die sich im gleichen Netzwerk befinden wie dieses Gerät?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Prüfen Sie die Netzwerkeinstellungen auf dem Clientcomputer, damit die Kompatibilität mit den Netzwerkeinstellungen dieses Gerätes gewährleistet ist.
4	Prüfen Sie die Blink-Aktivität der LED am Hub und/ oder der Netzwerkkarte dieses Gerätes und am Clientcomputer. Funktionieren die Hardware-Komponenten ordnungsgemäß?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von TOSHIBA.

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
5	Prüfen Sie, ob der Gerätename für dieses Gerät eindeutig ist und prüfen Sie, ob die WINS- und/oder DNS-Server-Datenbank nicht zu Namenskonflikten mit den Netzwerkeinstellungen auf diesem Gerät führt. Ändern Sie gegebenenfalls die Netzwerkeinstellungen auf diesem Gerät. Wenn die Verbindung wieder hergestellt ist, können Sie dieses Gerät im Netzwerk sehen?	**Ende**	Nächster Schritt ⇩	NetBIOS-Namen des Gerätes korrekt einrichten.
6	Falls die Netzwerkumgebung komplexe Subnet- oder Supernet-Strukturen verwendet, liegt die von diesem Gerät verwendete IP-Adresse innerhalb des Gültigkeitsbereiches?	**Ende**	⇨	Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Netzwerkspezialisten bzw. dem Netzwerksupport auf.

Auf dem Gerät kann nicht ausgedruckt werden

Problembeschreibung

Sie können auf diesem Gerät nicht drucken. Bevor Sie nach Fehlern im Netzwerk suchen, kreisen Sie das Problem anhand der folgenden netzwerkbezogenen Fragestellungen ein:
🕮 S.51 “Kein Drucken von einem Client möglich”
Wurden z.B. die Netzwerkdruckdienste nicht ordnungsgemäß für dieses Gerät in Ihrer Netzwerkumgebung konfiguriert oder ist das Gerät in Ihrer Netzwerkumgebung nicht richtig eingerichtet?
Die folgende Checkliste hilft Ihnen ebenfalls dabei, die Quelle eventueller Fehler zu erkennen und notwendige Maßnahmen zu ihrer Beseitigung zu ergreifen. Wenn das Problem bestehen bleibt, nachdem Sie alle Schritte ausgeführt haben, bitten Sie Ihren Fachhändler um technische Unterstützung.

Nr.	Prüfen...	Ja	Nein	Nähere Anweisungen finden Sie unter...
1	Haben Sie die Protokolleinstellungen eingerichtet, sodass sie kompatibel sind mit Ihren Netzwerk- und Client-Protokoll-Einstellungen?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Das richtige Protokoll konfigurieren.
2	Haben Sie die geeigneten Druckdienste eingerichtet?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Prüfen Sie die erforderlichen Einstellungen für Ihre Druckumgebung.
3	Wenn Sie die Novell-Druckdienste verwenden, haben Sie die Novell-Seite für den Netzwerkdruck konfiguriert, indem Sie Druckserver und eine Druckerwarteschlange eingerichtet haben?	Nächster Schritt ⇩	⇨	NetWare-Server ordnungsgemäß einrichten.
4	Wenn Sie die Novell-Druckdienste verwenden, können Sie den Druckauftrag über PCONSOLE oder NWAdmin sehen?	Nächster Schritt ⇩	⇨	Weitere Hinweise zu diesen Dienstprogrammen finden Sie in der Dokumentation zu Novell PCONSOLE oder NWAdmin.
5	Haben Sie die Einstellungen für Gateway und Subnet geprüft, damit gewährleistet ist, dass dieses Gerät denselben Netzwerk-Gateway benutzt, von dem aus Sie zu drucken versuchen?	Nächster Schritt ⇩	⇨	TCP/IP-Einstellungen korrekt konfigurieren.
6	Funktioniert die Kommunikation und die Ausführung anderer Dienste über das Netzwerk in einer normalen und erwarteten Weise?	**Ende**	⇨	In Ihrer Netzwerkdokumentation finden Sie Hinweise zur Benutzung eines Diagnosedienstprogramms zwecks Fehleranalyse innerhalb des Netzwerks.

3

Anhang

In diesem Kapitel sind die Standardeinstellungen für dieses Gerät beschrieben.

Liste der Standardeinstellungen 66
Standardeinstellungen für allgemeine Einstellungen 66
Standardeinstellungen für Netzwerkkonfiguration.....67
Standardeinstellungen für Kopiererkonfiguration 71
Standardeinstellungen für Faxkonfiguraiton (Option).....72
Standardeinstellungen für "Speichern als Datei".....72
Standardeinstellungen für E-Mailkonfiguration.....72
Standardeinstellungen für Internet-Fax-Konfiguration.....73
Standardeinstellungen für Druckerkonfiguration 73
Standardeinstellungen für Druckdienst 73

Liste der Standardeinstellungen

In diesem Kapitel werden die Standardeinstellungen für dieses Gerät beschrieben.

Standardeinstellungen für allgemeine Einstellungen

Geräte-Informationen

Abteilungscode	AUS
Abteilungscode erforderlich	AUS
e-Filing	Aktiviert
Queue Name	Drucken
Standort	Nicht definiert
Kontakt-Informationen	Nicht definiert
Service-Telefonnummer	Nicht definiert
Administrative Nachricht	Nicht definiert
Administrator-Kennwort	Nicht definiert

Energiesparmodus

Autom. Löschen	45 Sekunden
Autom. Energiesparmodus	15 Minuten
Pause/Autom.Aus	60 Minuten

Zeitstempel

Jahr/Datum/Zeit	Entsprechend definiert
Zeitzone	Entsprechend definiert
Datumsformat	MM/TT/JJ

Sommerzeit

Automatisch umschalten	Deaktiviert
Verschiebung	+1 Stunde
Datum	Nicht definiert

Allgemeine WEB-Einstellungen

Websprache	Englisch
Sitzungs-Zeitgeber	10 Minuten

Standardeinstellungen für Netzwerkkonfiguration

TCP/IP

IP-Adressen-Erwerb	Dynamisch	
Domain Name automatisch beziehen	Deaktiviert	
Server Adresse automatisch beziehen	Deaktiviert	
WINS Server Adresse automatisch beziehen	Deaktiviert	
SMTP Server Adresse automatisch beziehen	Deaktiviert	
POP3 Server Adresse automatisch beziehen	Deaktiviert	
SNTP Server Adresse automatisch beziehen	Deaktiviert	
IP Address	Nicht definiert	
Subnet Mask	Nicht definiert	
Default Gateway	Nicht definiert	
IP Filterung	Startadresse	Endadresse
Filter 1	0.0.0.0	0.0.0.0
Filter 2	0.0.0.0	0.0.0.0
Filter 3	0.0.0.0	0.0.0.0
Filter 4	0.0.0.0	0.0.0.0
Filter 5	0.0.0.0	0.0.0.0
Filter 6	0.0.0.0	0.0.0.0
Filter 7	0.0.0.0	0.0.0.0
Filter 8	0.0.0.0	0.0.0.0
Filter 9	0.0.0.0	0.0.0.0
Filter 10	0.0.0.0	0.0.0.0

IPv6

IPv6 aktivieren	Deaktiviert
LLMNR	Deaktiviert
IP-Adressen-Erwerb	Dynamisch
Link Local Adresse	Nicht definiert
IP Adresse	Nicht definiert
Prefix Länge	0
Gateway	Nicht definiert
DHCPv6 Server für Optionen verwenden	Aktiviert
Stateless Adresse verwenden	Aktiviert
Konfiguration halten	Deaktiviert
Stateless Adresse verwenden (DHCP6 Server für IP-Adresse verwenden (M flag))	Deaktiviert
Stateless Adresse verwenden (DHCP6 Server für Optionen verwenden (O flag))	Deaktiviert
IP Adresse 1	Nicht definiert
Prefix Länge 1	0
IP Adresse 2	Nicht definiert
Prefix Länge 2	0
IP Adresse 3	Nicht definiert
Prefix Länge 3	0
IP Adresse 4	Nicht definiert
Prefix Länge 4	0
IP Adresse 5	Nicht definiert
Prefix Länge 5	0
IP Adresse 6	Nicht definiert
Prefix Länge 6	0

IP Adresse 7 ..... Nicht definiert
Prefix Länge 7 0
Stateful Adresse verwenden
(DHCP6 Server für IP-Adresse verwenden) ..... Nicht definiert
Stateful Adresse verwenden
(DHCP6 Server für Optionen verwenden) ..... Deaktiviert

IPX/SPX

IPX aktivieren ..... Aktiviert
Gewünschter Rahmentyp ..... Autom. Erkennung
Tatsächlicher Rahmen ..... Nicht definiert

AppleTalk

AppleTalk aktivieren ..... Aktiviert
Gerätename ..... MFP_[NIC_Seriennummer]
Gerätezone ..... *

Bonjour

Bonjour aktivieren ..... Aktiviert
Link-Lokaler Hostname ..... MFP_[NIC_Seriennummer]
Service Name ..... TOSHIBA e-STUDIO281c-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO351c-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO451c-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO520-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO523-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO600-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO603-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO720-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO723-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO850-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO853-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO452-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO453-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO352-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO353-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO282-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO283-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO232-[serial]
TOSHIBA e-STUDIO233-[serial]

LDAP-Sitzung

LDAP aktivieren ..... Aktiviert
SSL aktivieren ..... Deaktiviert

DNS-Sitzung

DNS aktivieren ..... Aktiviert
Adresse des primären DNS-Servers 0.0.0.0
Adresse des sekundären DNS-Servers 0.0.0.0

Adresse des primären DNS-Servers(IPv6) ..... Nicht definiert
Adresse des sekundären DNS-Servers(IPv6) ..... Nicht definiert

DDNS-Sitzung

DDNS aktivieren ..... Aktiviert
Host Name ..... MFP-[NIC_Seriennummer]
Domain Name ..... Nicht definiert

SMB-Sitzung

SMB- Serverprotokoll ..... Aktiviert
NetBIOS-Name ..... MFP-[NIC_Seriennummer]
Arbeitsgruppe ..... workgroup
Domain ..... Nicht definiert
Primärer Domain Controller ..... Nicht definiert
Backup Domain Controller ..... Nicht definiert
Logon User Name ..... Nicht definiert
Kennwort ..... Nicht definiert
Primärer WINS-Server ..... Nicht definiert
Sekundärer WINS-Server ..... Nicht definiert
SMB Signing für SMB Server ..... Wenn Server zustimmt
SMB Signing für SMB Client ..... Wenn Server zustimmt

NetWare-Sitzung

Bindery aktivieren ..... Aktiviert
NDS aktivieren ..... Aktiviert
Kontext ..... Nicht definiert
Verzeichnisbaum ..... Nicht definiert
Suche Stamm ..... Nicht definiert

LLTD

LLTD aktivieren ..... Aktiviert
Gerätename ..... Nicht definiert

HTTP-Netzwerkdienst

HTTP-Server aktivieren ..... Aktiviert
SSL aktivieren ..... Aktiviert
Primäre Anschlussnummer 80
Sekundäre Anschlussnummer 8080
SSL Anschlussnummer 10443

SMTP-Client

SMTP-Client aktivieren ..... Aktiviert
SSL aktivieren ..... Deaktiviert
SSL/TLS ..... Nicht definiert
SMTP-Serveradresse ..... Nicht definiert
POP vor SMTP ..... Deaktiviert
Authentifizierung ..... Deaktiviert

Anmeldename	Nicht definiert
Kennwort	Nicht definiert
Maximale Größe für E-Mail und Internet-Fax	30 MB
Anschlussnummer	25

SMTP-Server

SMTP-Server aktivieren	Aktiviert
Anschlussnummer	25
E-Mail-Box-Name	Nicht definiert
OffRamp aktivieren	Deaktiviert
OffRamp Sicherheit	Aktiviert
OffRamp Druck	Aktiviert

POP3-Netzwerkdienst

POP3-Client aktivieren	Aktiviert
SSL aktivieren	Deaktiviert
POP3-Serveradresse	Nicht definiert
Authentifizierung	Deaktiviert
Typ der POP3-Anmeldung	Autom.
Kontoname	Nicht definiert
Kennwort	Nicht definiert
Scan-Rate	5 Minuten
Anschlussnummer	110
SSL Anschlussnummer	995

SNTP-Dienst

SNTP	Deaktiviert
Primäre SNTP-Adresse	Nicht definiert
Sekundäre SNTP-Adresse	Nicht definiert
Scan Rate	24 Stunden
Anschlussnummer	123

FTP Client

Voreingestellte Port-Nummer	21

FTP Server

FTP-Server aktivieren	Aktiviert
SSL aktivieren	Deaktiviert
Voreingestellte Port-Nummer	21
SSL Anschlussnummer	990

SNMP-Netzwerkdienst

SNMP aktivieren	Aktiviert
Lese-Kreis	Public
Read Write Community	Private
Authentifizierungs-Trap aktivieren	Aktiviert
Hinweismeldungs-Trap aktivieren	Aktiviert
IP-Trap-Adresse1	0.0.0.0
IP-Trap-Adresse2	0.0.0.0
IP-Trap-Adresse3	0.0.0.0
IP-Trap-Adresse4	0.0.0.0
IP-Trap-Adresse5	0.0.0.0
IP-Trap-Adresse6	0.0.0.0
IP-Trap-Adresse7	0.0.0.0
IP-Trap-Adresse8	0.0.0.0
IP-Trap-Adresse9	0.0.0.0
IP-Trap-Adresse10	0.0.0.0
IP Trap-Kreis	Public
IPX-Trap-Adresse	Nicht definiert

Sicherheitsdienst

Zertifikat für W-LAN	Nicht installiert
Serverzertifikat	Nicht installiert
CA-Zertifikat	Nicht installiert

Standardeinstellungen für Kopiererkonfiguration

Farbmodus*1	Schwarz
Originalmodus für Farbe*1	Text/Foto
Originalmodus (für Schwarz*1)	Text/Foto
Belichtung für Farbe*1	Manuell
Belichtung (für Schwarz*1)	Auto
Papierzuführung wählen	Normalpapier
Buch > 2	Von links öffnen
Magazinsortierung	Von links öffnen
2 in 1 / 4 in 1	Quer schreiben
Max. Kopienzahl	9999 (999[*1])
Autom. Duplex-Modus	AUS
Sortiermodus-Priorität	Keine Sortierung

* Nur für digitale Farbsysteme

Standardeinstellungen für Faxkonfiguraiton (Option)

Terminal-ID-Nummer	Nicht definiert
Faxnummer	Nicht definiert
Nummer der Leitung 2*HINWEIS	Nicht definiert
Monitorlautstärke	4 (Max. 7)
Lautstärke bei Fertigstellung	5 (Max. 7)
Empfangsmodus	Autom.
Wähltyp	Mehrfrequenzwahl
Wähltyp (Leitung 2)*HINWEIS	Mehrfrequenzwahl
Modus Leitung-2*HINWEIS	SE/EM
Auflösung	Standard
Originalmodus	Text
Belichtung	Autom.
TTI	EIN
RTI	AUS
ECM	EIN
Ignor.	EIN
Verkleinerung	AUS
Beidseitig drucken	AUS
Rotier. Erstell	AUS
Sendung wiederaufnehmen	AUS
Autom. Journaldruck	EIN
Speicherübertragungsbericht	BEI FEHLER (Druck mit Miniatur 1. Seite)
Mehrfachübertragungsbericht	BEI FEHLER (Druck mit Miniatur 1. Seite)
Abfragebericht	BEI FEHLER
Relaisursprungsbericht	Immer (Druck mit Miniatur 1. Seite)

Hinweis

"Nummer der Leitung 2", "Wähltyp (Leitung 2)" und "Modus Leitung-2" sind nur verfügbar, wenn eine Karte für die 2. Leitung auf der Faxeinheit installiert ist.

Standardeinstellungen für "Speichern als Datei"

Lokaler Speicherpfad	FILE_SHARE
Speicherwartung	Dokumente löschen nach 30 Tagen
Ziel	Netzwerkordner dürfen nicht als Ziel verwendet werden
Remote 1	Deaktiviert
Remote 2	Deaktiviert
PC-Fax-Ziel	Netzwerkordner dürfen nicht als Ziel verwendet werden
PC-Fax-Ordner	Deaktiviert

Standardeinstellungen für E-Mailkonfiguration

Von	Nicht definiert
Von Name	Nicht definiert
Dateiformat	PDF(Multi)
Aufteilung aufteilen	Keine Aufteilung
Standardhaupttext	Nicht definiert

Standardeinstellungen für Internet-Fax-Konfiguration

Von ..... Nicht definiert
Von Name ..... Nicht definiert
Aufteilung Fragment ..... Keine Aufteilung
Standardhaupttext ..... Nicht definiert
Übertragung des Haupttextes ..... Aktiviert

Standardeinstellungen für Druckerkonfiguration

Allgemeine Einstellungen

Anzahl der Speichertage für private Aufträge,
Entwurfsaufträge und ungültige Aufträge ..... 14 Tage
LT<-->A4/LD<-->A3 ..... Aktiviert
Startseite drucken ..... Deaktiviert

Voreinstellungen für fremdangesteuerte Druckaufträge

Fremdangesteuerte Druckaufträge - Duplex-Druck: ..... Deaktiviert
Fremdangesteuerte Druckaufträge - Standardpapiergröße: A4/Letter
Fremdangesteuerte Druckaufträge - Standardpapiertyp: ..... Normal
Fremdangesteuerte Druckaufträge - Standardausrichtung: ..... Hochformat
Fremdangesteuerte Druckaufträge - Standardheftung: ..... AUS
Fremdangesteuerte Druckaufträge - Standard-Ausgabefach: ... Inneres Fach
PCL Formularlinie 12.0
PCL-Font-Zeichendichte 10.0
PCL-Fontgröße 12.0
PCL-Fontnummer 0
PCL-Zeilenabschluss ..... Autom.
Symbolsatz Roman-8
Papierzufuhr ..... Autom.
Leere Seiten nicht drucken ..... AUS

Einstellungen für fremdangesteuerte Druckaufträge

Einstellungen für fremdangesteuerte Druckaufträge ..... Deaktiviert

Standardeinstellungen für Druckdienst

Raw-TCP-Druck

Raw-TCP aktivieren ..... Aktiviert
Anschlussnummer 9100
Raw bi-direktional aktivieren ..... Deaktiviert

LPD-Druck

LPD aktivieren ..... Aktiviert
Anschlussnummer 515
Banner ..... AUS

IPP-Druck

IPP aktivieren	Aktiviert
Port80 aktivieren	Aktiviert
Anschlussnummer	631
URL	http://<IP-Adresse>:631/Print
SSL aktivieren	Deaktiviert
SSL Anschlussnummer	443
SSL URL	https://<IP address>:443/Print
Administrator-Name	admin
Administrator-Kennwort	123456
Authentifizierung	Deaktiviert
Benutzername	user
Kennwort	password

FTP-Druck

FTP-Druck aktivieren	Aktiviert
Anschlussnummer	21
Benutzername drucken	Print
Kennwort drucken	Nicht definiert

NetWare-Druck

Anmeldename	MFP_[NIC_Seriennummer]
Kennwort	Nicht definiert
Scan-Rate Druckerwarteschlange	5 Sekunden

E-Mail-Druck

Druckkopfdaten aktivieren	Deaktiviert
Druck des Haupttextes aktivieren	Aktiviert
Maximale Länge für einen E-Mail-Text	5
Druck von E-Mail-Fehlern aktivieren	Aktiviert
E-Mail-Fehlerweiterleitung aktivieren	Deaktiviert
Sendeadresse für E-Mail-Fehler	Nicht definiert
Teil-E-Mail aktivieren	Aktiviert
Teil-Wartezeit	24 Stunden
MDN-Antwort	Deaktiviert

Index

D

DNS-Server
- E-Mail 34
- Internet-Fax 34
- Offramp-Gateway 34
- Überblick 32

F

Fehlersuche 41, 42, 53, 61
Freigegebene Drucker 13

L

LDAP Authentifizierung 35

M

Mail-Server
- E-Mail 34
- Internet-Fax 34
- Offramp-Gateway 34
- Überblick 32

N

NetWare im Bindery-Modus 15
NetWare im iPrint-Modus 30
NetWare im NDPS-Modus 19
NetWare im NDS-Modus 17

P

PCONSOLE 16, 54, 63

T

TopAccess-Fehlermeldungen 56

W

Windows-Druckserver 13

Version 3.2
November 2007

TOSHIBA TEC GERMANY
IMAGING SYSTEMS GMBH
CARL-SCHURZ-STRASSE 7 · D-41460 NEUSS
TEL.+49(0)2131-12450,FAX+49(0)2131-1245402
WWW.TOSHIBA-EUROPE.COM/TEC

TOSHIBA
Leading Innovation